



WOADLI

WOADLI = SCHNELL = die schnelle Information aus deiner Heimatgemeinde



ARZL · WALD · LEINS · OSTERSTEIN · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

- Vorwort des Bürgermeisters
- Unser Tal • Aus der Gemeindestube
- Vereine • Schulen und Kindergärten
- Jubiläen • Mülltermine · Veranstaltungen
- Ehrungen • Ärztliche Notdienste · Zahnärzte · Wirtschaft
- Aus früheren Zeiten • Wissenswertes · Geburten · Sterbefälle · Pfarrnachrichten



Liebe Leserinnen und Leser dieser Woadli-Ausgabe!

Leider geht die Ferienzeit schon wieder zu Ende. Für viele beginnt ein neuer Lebensabschnitt, sei es die 1. Klasse, eine neue Schule, ein Studium oder auch ein Beruf. Es fängt ein neuer spannender Lebensabschnitt an. Auf alle Fälle hatten wir einen schönen Sommer, für die Landwirtschaft wohl etwas zu schön und ich hoffe, jeder hatte Gelegenheit, sich etwas zu erholen und sich für künftige Aufgaben zu stärken.

In unserer Gemeinde war sehr viel los. Unsere Vereine haben verschiedene Feste organisiert und diese wurden auch gut besucht. Beim heurigen Kirchtagsfest in Arzl konnten wir die Trachtenmusikkapelle Maria Alm begrüßen, die neue Tragkraftspritze segnen und unser Hr. Pfarrer feierte sein goldenes Priesterjubiläum. Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ unserem Pfarrer Otto Gleinser, der mittlerweile schon 26 Jahre hier in Arzl unser Seelsorger ist. Mein Dank geht auch an die Musikkapelle Arzl und an die Feuerwehr Arzl für die perfekte Durchführung dieses Festes.

Am 9. September, um 17 Uhr, findet dann auch die Amtseinführung des Pfar-

ters mit Übergabe des Seelsorgeraums an unseren neuen Pfarrer Dr. Saji Joseph Kizhakkayil statt. Pfarrer Otto Gleinser wird dann Piller und Wennis betreuen und damit unseren neuen Pfarrer sehr unterstützen.

Auch die Landjugend aus Wald und Arzl haben schöne Veranstaltungen organisiert, danke dafür, dass alles so reibungslos abgelaufen ist. Ich möchte noch einmal daran erinnern, dass die Gemeinde wiederverwendbares Geschirr und Besteck zum Beispiel von der Firma Issba mit 25 % fördert, um größere Müllberge zu vermeiden.

Auch der vom Energieausschuss der Gemeinde veranstaltete 1. Arzler Energietag war ein schöner und interessanter Nachmittag in der Gruabe Arena, danke auch hier an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Ich möchte an dieser Stelle auch dem Sozialsprengel Pitztal für seine Arbeit Danke sagen, was da geleistet wird ist nicht mehr wegzudenken und eine große Erleichterung für viele Betroffene in unserem Tal: die ganze Pflege und Betreuung von alten und kranken Mitmenschen sowie Tagesbetreuung, Essen auf Rädern, Verleih von Betten, medizinischen Hilfsmitteln uva. Danke allen Mitarbeitern unter der Leitung von Geschäftsführerin Manuela Prantl, aber auch allen Ehrenamtlichen für ihre gute Arbeit.

Ein ganz großer Dank gilt auch der Freiwilligen Feuerwehr Leins sowie vielen Leinerinnen und Leinern, die auch heuer wieder ein sehr gelungenes Zeltfest organisiert haben, mit großer Tombola. Der Reinerlös dieser Tombola, das sind beachtliche 9.000,- €, wurde an dem Sozi-

alsprengel gespendet. „Vergelt´s Gott“ an Kommandant Markus Pfefferle und allen seinen Helferinnen und Helfern.

Ich hoffe den adaptierten Diemersteig haben schon viele genutzt und er gefällt euch. Man kommt jetzt auch mit dem Kinderwagen gut „herum“ und sogar mit Rollstuhl ist er befahrbar.

Viele Straßen und Wege mussten aufgrund des starken Winters saniert und repariert werden, im gesamten Gemeindegebiet waren viele Arbeiten notwendig und erst jetzt wurde die Straße im Aster Wald neu befestigt, verbreitert und ausgebessert, was dringend notwendig war. Da bin ich immer froh, dass wir einen guten und auch effizienten Bauhof haben. Danke für euren Einsatz.

Unser regionales Wirtschaftsförderungsprogramm nimmt auch schon langsam Fahrt auf und es wurden schon Projekte aus unserer Gemeinde eingereicht, was sehr zu begrüßen ist.

So wünsche ich euch Alles Gute und gute Unterhaltung beim Lesen von unserem Woadli.

Euer Bürgermeister

Josef Knabl



Gibt es Arzler, die als Sicherheitspersonal bei Auslandseinsätzen tätig waren (z.B. UN-Soldaten)?

Bitte meldet euch bei Gerhard F. Dujmovits, dem Landesleiter Tirol der Vereinigung Österreichischer Peacekeeper unter Telefon: +43 (0) 676 8733 4146 oder E-Mail: tirol@peacekeeper.at.

IMPRESSUM: Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal
Herausgeber: Redaktionsausschuss der Gemeinde Arzl
GR Josef Knabl, GR Mag. Buket Neseli, GR Andrea Rimml, GV Mag. Renate Schnegg, GR Daniel Trenkwalder und Chronist Ing. Daniel Schwarz
Redaktion, Verwaltung und Anzeigen: Barbara Trenkwalder, Marco Eiter
Herstellung: Druckerei Pircher, Ötztal Bahnhof; Layout: Manfred Raggl
Papier: 115 g Kunstdruck matt; Auflage: 1.300 Stück
Erscheinungsweise: 3 mal pro Jahr gratis an einen Haushalt
Titel: Pfarre Wald gratuliert Pfarrer Otto Gleinser; Foto: Günther Schwarz
Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

Einblick in einige Arbeiten unseres Bauhofs...

Fotos: Gemeinde Arzl

Kreuzung Richtung Oberleins



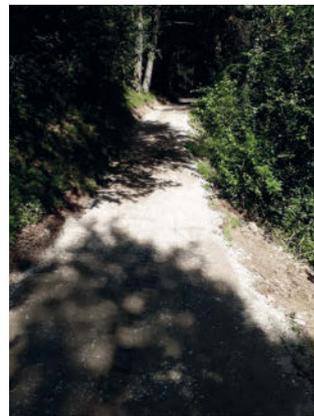
Renovierung der Sanitärbereiche im Gemeindesaal



Neudegg Bachsanierung



Sanierung Diemersteig Arzl-Osterstein



Wald Obergasse



**Die Jungbürgerfeier
für die Jahrgänge
1998 und 1999
der Gemeinden
Jerzens, Wenns und
Arzl –
findet dieses Jahr in
Arzl, am Samstag,
den 3.11.2018, statt.**

1. Energienachmittag der Gemeinde Arzl

Sonne, Wind und viele Kinder - das waren die passenden Zutaten für den ersten Energietag der Gemeinde Arzl, der am 22. Juni in der Gruabe Arena stattfand.



Die gelbe Welle rollt an: Kinder der Volksschule Arzl mit Lehrerin Evelyn Mavc.

Großer Auftakt war um 14:00 Uhr, als nach der Eröffnung durch Bgm. Josef Knabl eine gelbe Welle anrollte: Kinder der Volksschule Arzl - ausgestattet mit gelben Energietag-T-Shirts - zogen mit Schulleiterin Manuela Haid und ihren Lehrpersonen auf die Bühne, wo sie Moderator Thomas Schrott empfing. Die Schulleiterin erklärte die beiden spannenden Projekte zum Thema Energie, welche an der VS Arzl heuer in Kooperation mit Energie Tirol durchgeführt wurden.

Während die Kinder in der Zwischenzeit auf eine energiegeladene Schnitzeljagd gingen, lud der Moderator zum Gespräch: Interessantes zum Thema Energie und Ressourcenschonung hatte Lukas Weiß zu berichten, der die Gemeinde Arzl bei der Erreichung der e5- Ziele unterstützt. Daniel Trenkwaldler informierte mit einem



Alle Fotos: Schnegg

Stehen im Mittelpunkt des ersten Arzler Energietags: Die Kinder der VS Arzl, die heuer zwei energiebezogene Workshops durchführten.

Schauwagen der Firma Hoval über Neuerungen bei der Energiegewinnung und Hannes Wultschnig von der Firma Elektro Wultschnig berichtete über Solarenergie und Photovoltaik. In Sachen Elektro-Autos war Sven Mieth vom Imster Autohaus vor Ort, auch Bezirksrauchfangkehrer-



Lukas Weiß von Energie Tirol erklärt die Funktionsweise eines Solarkochers.



Tirols oberster Energieberater, Stefan Oblasser, verdeutlicht die Wichtigkeit der Ressourcenschonung.

meister Sascha Wimmer zeigte seinen elektrischen Fuhrpark. Stefan Oblasser, oberster Energiebeauftragter des Landes, stand ebenso Rede und Antwort wie KEM- Managerin Gisela Egger (Klima- und Energiemodellregion) Imst.



Moderator Thomas Schrott mit Schulleiterin Manuela Haid und den energiegeladenen Kindern der VS Arzl.



GR Daniel Trenkwaldler erklärt verschiedene Systeme der Energiegewinnung, veranschaulicht mit dem Hoval-Schautruck.



Hannes Wultschnig berichtet über Solar und Photovoltaik und die neue Wortkreation „Reichweitenangst“.



Nach der Schnitzeljagd und einem Eis im Hotel Arzlerhof wird's für die Kinder nochmal spannend: wer hat die richtigen Antworten?



KEM-Managerin Gisela Egger zeigt sich angetan vom ersten Arzler Energietag.



Sven Mieth vom Imster Autohaus präsentiert die Vorteile von E-Autos.



Bgm. Josef Knabl, GR Karlheinz Neururer und Lukas Weiß mit den glücklichen GewinnerInnen, Glücksfee Lena, Schulleiterin Manuela Haid, Stefan Oblasser und VBgm. Andreas Huter (v. l.).

Krönender Abschluss des Energienachmittags war die Verlosung unter all den Volksschulkindern, die bei der Schnitzeljagd mitmachten und die richtigen Antworten auf drei Fragen hatten: Luca Partoll, Marion Weber, Leo Staggl und Nina Wöber dürfen sich über je einen Ausflug in den Alpin Park in Jerzens freuen. Den Hauptpreis, ein Tirol Ticket für die ganze Familie im Wert von 490 Euro, gesponsert von der Gemeinde, holte sich Niklas Wöber.

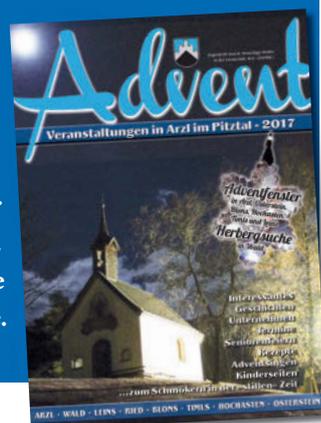
Das e5-Team der Gemeinde Arzl mit Teamleiter Andreas Huter, GR Daniel Trenkwaller, GR Karlheinz Neururer, GR Franz Staggl und GV Renate Schnegg bedankt sich herzlich bei der Arzler Sängerrunde, die für das leibliche Wohl der kleinen und großen Besucher sorgte und bei allen, die zum Gelingen des ersten Arzler Energienachmittags beitrugen.

Advent in Arzl 2018

Auch heuer wird zu Beginn der Adventzeit die Sonderausgabe „Advent“ erscheinen und wieder von Freiwilligen an alle Haushalte in Arzl verteilt werden.

Wer passende Texte, Geschichten, Bilder, Rezepte usw. veröffentlichen möchte, kann seine Ideen gerne per Mail, in digitaler Form, an Marco Eiter, Gemeinde Arzl, übermitteln oder sich mit ihm in Verbindung setzen. Wie jedes Jahr kommt der finanzielle Überschuss einem sozialen Zweck zugute.

E-Mail: m.eiter@arzl-pitztal.tirol.gv.at



Was wird am Recyclinghof gesammelt und wieviel Tonnen werden abgegeben!

Unser Recyclinghof ist 3 x in der Woche offen: Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr, Freitag von 13:00 bis 17:00 Uhr und am Samstag von 08:00 bis 12:00 Uhr. Es können die Wertstoffe wie Alteisen, Altholz, Papier, Karton, Kunststoff- und Metallverpackungen, Weiß- und Buntglas, Altkleider und Schuhe, sowie Elektronikschrott, Bildschirme und Kühlgeräte abgegeben werden. Die genannten WERT-

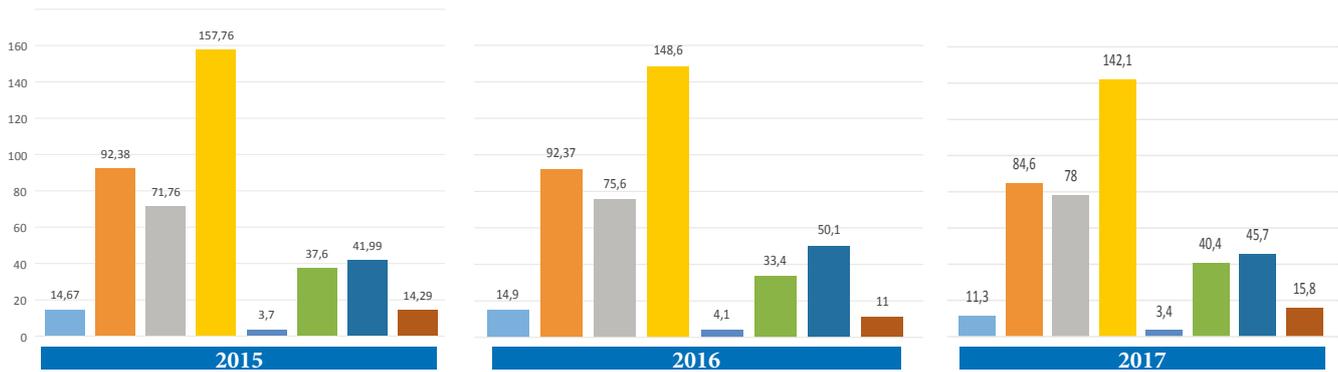
STOFFE sind die Rohstoffe der Zukunft und gehören nicht in die Restmülltonne oder in den Sperrmüll. Sie lassen sich in sortenreiner Form wieder recyceln und zu neuen Rohstoffen verarbeiten. Eine konsequente Mülltrennung schont nicht nur die Umwelt, sondern wirkt sich auch langfristig auf die Müllgebühren aus und die Gemeinde und die Bewohner profitieren nachhaltig.

Weiters können am Recyclinghof Problemstoffe, Sperrmüll, Baum- und Strauchschnitt, kleine Mengen an Bauschutt und Tierkadaver abgegeben werden.

Über die Haussammlung wurden im letzten Jahr 298,70 to Restmüll und 227,30 to Biomüll gesammelt. In der Gemeinde Arzl haben von 1273 Haushalten bereits 647 Haushalte eine Biotonne.

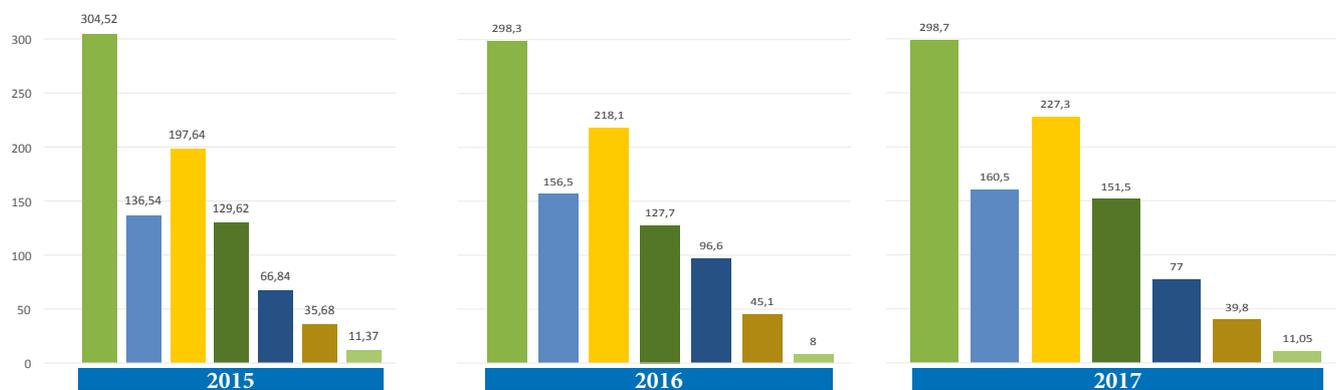
Sammelmenngen Wertstoffe in Tonnen - 2015 bis 2017

- Metallverpackung
- Kunststoffverpackung
- Kartonagen
- Altpapier
- Altfett
- Weißglas
- Buntglas
- Altkleider



Sammelmenngen in Tonnen - 2015 bis 2017

- Restmüll
- Sperrmüll
- Bioabfall
- Baum-und Strauchschnitt
- Altholz



Das pro Kopf Aufkommen in der Gemeinde Arzl entspricht beim Restmüll (ohne Sperrmüll) einer Menge von 93,46 kg und beim Biomüll 139,96 kg.

FEUCHTTÜCHER SIND PUMPENKILLER UND VERSTOPFEN IHR WC!



**ÜBER DIE TOILETTE
ENTSORGTE FEUCHTTÜCHER
SIND AUS REISSFESTEM VLIES.
AUCH IM KANAL UND IN DER KLÄRANLAGE
ZERSETZEN SIE SICH NICHT. DIE FOLGEN:**

- Blockierte und beschädigte Pumpen
- Verstopfte Abwasserrohre und Kanäle
- Rückstau und Geruchsbelästigung
- Hohe Kosten für Kanalreinigung und -reparatur
- Störungen in der Kläranlage
- Steigende Kanalgebühren für alle Haushalte!



FEUCHTTÜCHER RICHTIG ENTSORGEN UND IN DIE HYGIENEBOX WERFEN

Feuchttücher sind praktisch - genauso praktisch ist die sachgerechte Entsorgung: Einfach eine kleine „Hygienebox“ für Bad und WC anschaffen. Denn gerade hier fällt einiges an Abfall an, der keineswegs in die Toilette darf. Ist die Box voll, dann einfach den Inhalt als Restmüll entsorgen.

Das gehört in die Hygienebox:	...und nicht in die Toilette!	Tipps:
 <ul style="list-style-type: none"> • Feucht-, Desinfektions- und Kosmetiktücher • Binden/Tampons/Windeln • Wattestäbchen • Slipseinlagen • Präservative • Pflaster 		<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie Feuchttücher aus Papier, diese lösen sich in Wasser auf. • Befeuchten Sie Toilettenpapier mit einer Körperlotion oder mit einem speziellen Spray für die Intimpflege. • Benutzen Sie einen Waschlappen.

Schonen Sie die Umwelt, die Kanalisation und die Geldbörse. Werfen Sie Feuchttücher ganz einfach in den Restmüll!



DAS WC IST KEINE HYGIENE BOX



Abwasserverband
Gurgital - Imst - Inntal

Für die tägliche Hygiene werden qualitativ hochwertige Feuchttücher immer beliebter – je robuster und reißfester desto besser. Doch Feuchttücher werden im Kanal zum Pumpenkiller! Ihr Gewebe besteht aus reißfester Kunstfaser, sie zersetzen sich im Wasser nicht wie normales WC-Papier. Die Tücher bleiben in den zahlreichen Pumpen der Kanalisation hängen und bilden ein unentwirrbares Geflecht. Pumpenstillstände und kostenintensive Reparaturen sind die Folge. Entsorgen Sie deshalb Feuchttücher nicht über das WC, sondern über die Restmülltonne. Noch besser: Verwenden Sie Papiertücher – nicht so reißfest, aber gut für die Umwelt und gut für unsere Geldbörsen. Weitere Informationen finden Sie unter www.klobat.at.

Aus der Gemeindestube

Service der Gemeinde Arzl kostenlose Rechtsberatung

Die nächsten Rechtsberatungen wird Frau Dr. Pechtl-Schatz an folgenden Tagen abhalten:

Do., 13.09.2018; Do., 11.10.2018; Do., 15.11.2018; Do., 13.12.2018
Die kostenlosen Beratungstermine finden in der Zeit von 16.30 bis 18.30 in der Gemeinde Arzl (1. Stock, Sitzungszimmer) statt.

Es wird um vorherige telefonische Terminvereinbarung in der Kanzlei Dr. Esther Pechtl-Schatz unter **05412/63030** bzw. um Anmeldung per Mail unter: **imst@anwaelte.cc** gebeten.

**Rechtsanwältin
Dr. Esther Pechtl-Schatz**
Rathausstraße 1 / 6460 Imst
(www.anwaelte.cc)



Schafschied 2018

Am Samstag, den 22.09.2018 um 15:00 Uhr, Eintreffen der Schafe in Arzl. Sonntag, den 23.09.2018 folgt die Schafschied. Es sind alle recht herzlich eingeladen, die Heimkehr der Schafe mit uns zu feiern!



Fotos: Werner Köhle



Friedhofsordnung der Gemeinde Arzl im Pitztal

Der Gemeinderat der Gemeinde Arzl im Pitztal hat aufgrund des § 33 Abs. 3 Gemeindegeldgesetz, LGBl. Nr. 33/1952, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 26/2017 und der Verordnung der Landesregierung vom 24. Jänner 1953 zur Durchführung der Bestimmungen des Gesetzes vom 8. Oktober 1952, LGBl. Nr. 33, auf dem Gebiete des Leichen- und Bestattungswesens, LGBl. Nr. 10/1953, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 108/2003 sowie des § 18 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 - TGO, LGBl. Nr. 36, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 77/2017, in seiner Sitzung vom 05.06.2018 folgende Friedhofsordnung beschlossen:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

(1) Der „neue“ Friedhof (Gp. 137) bei der Pfarrkirche Arzl im Pitztal befindet sich im Eigentum der Gemeinde Arzl im Pitztal. Der „alte“ bestehende Friedhof (Gp. 182 – jedoch ohne die ca. 10 m² große Fläche des Fahnenkastens, welche bei der „Pfarrkirche zum hl. Ingenuin und Albuin in Arzl“ verbleibt) wird gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 27.03.2018 bzw. Friedhofspachtvertrag vom 16.04.2018 seitens der Gemeinde Arzl im Pitztal von der „röm.-kath. Pfarrkirche zum hl. Ingenuin und Albuin in Arzl“ gepachtet. Beide Friedhöfe bilden jedoch eine Verwaltungseinheit und alle nachgenannten Bestimmungen beziehen sich auf beide Teile bzw. werden ohne Unterscheidung als „Friedhof“ bezeichnet.

(2) Die Verwaltung und Beaufsichtigung des Friedhofs und des Bestattungswesens obliegt der Gemeinde (Friedhofsverwaltung).

(3) Die Gemeinde hat einen Plan mit sämtlichen Grabstellen anzulegen.

§ 2

(1) Der Friedhof dient der Beisetzung von Personen, die

a) in der Gemeinde (Friedhofssprengel) Arzl im Pitztal in den Orten, Osterstein, Arzl Sonnseite, Blons, Bahnhof Imst Pitztal und Arzl Ried verstorben sind.

b) im Gemeindegebiet tot aufgefunden wurden oder

c) ein Anrecht auf Beisetzung (§ 7) in einer Grabstätte des Friedhofs haben, wenn die Leiche nicht zur Bestattung in eine andere Gemeinde überführt wird.

(2) Die Beisetzung anderer Personen bedarf der Zustimmung der Gemeinde.

II. Ordnungsvorschriften

§ 3

(1) Der Friedhof ist von 06:00 bis 22:00 Uhr geöffnet.

(2) Die Besucher des Friedhofs haben sich ruhig und der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Insbesondere ist verboten:

a) das Mitbringen von Tieren und Fahrzeugen; vom Verbot ausgenommen sind Assistenz- und Therapiehunde nach § 39a Bundesbehindertengesetz und die Verwendung

von Fahrzeugen, die der Fortbewegung von Menschen mit einer Behinderung dienen

b) das Plakatieren und das Verteilen von Druckschriften, mit Ausnahme von Druckschriften die dem Ernst, der Pietät, der Würde und der widmungsgemäßen Benützung des Ortes entsprechen

c) das Feilbieten von Waren und das Anbieten von Diensten aller Art. Außer nach Rücksprache mit der Gemeinde möglich.

d) das Sammeln von Spenden. Außer nach Rücksprache mit der Gemeinde möglich.

e) das Ablegen von Abfällen an anderen als den dafür vorgesehenen Plätzen.

(3) Den Anordnungen der mit der Aufsicht des Friedhofs betrauten Personen ist Folge zu leisten.

§ 4

Die Vornahme gewerblicher Arbeiten auf dem Friedhof darf nur nach vorhergehender Anmeldung bei der Gemeinde erfolgen.

III. Einteilung von Grabstätten

§ 5

(1) Grabstätten werden eingeteilt in:

- a) Einzelgräber
- b) Doppelgräber
- c) Urnennischen

(2) Ein Einzelgrab ist eine Grabstätte, welche einen Grabplatz vorsieht.

(3) Ein Doppelgrab ist eine Grabstätte, die nebeneinander zwei Grabplätze vorsieht.

(4) Eine Urnennische ist eine in eine Wand eingelassene Grabstätte für die Aufnahme von Urnen mit der Asche Verstorbener.

§ 6

(1) Die Gräber sind nach der zeitlichen Reihenfolge ihrer Anmeldung zu belegen. Es besteht kein Anspruch auf die Auswahl einer bestimmten Grabstelle.

(2) Urnen können in Einzel- und Doppelgräbern, Urnenerdgräbern und Urnennischen beigesetzt werden.

(3) Die Grabstätten haben folgende Ausmaße aufzuweisen:

- a) Einzelgrab Länge 200 cm Breite 100 cm
- b) Doppelgrab Länge 200 / Breite 200 cm

IV. Benützungsrechte an Grabstätten

§ 7

(1) Das Benützungsrecht an Grabstätten wird nach Zuweisung durch die Gemeinde und Entrichtung der hierfür vorgesehenen Gebühr erworben.

(2) Das Benützungsrecht an einer Grabstätte umfasst das Recht:

- a) die zulässige Anzahl von Särgen oder Urnen beisetzen zu lassen
- b) ein Grabmal aufzustellen
- c) die Grabstätte gärtnerisch auszuschnücken.

(4) In der Grabstätte können neben dem Benützungsberechtigten nach seinem Willen Angehörige bestattet werden. Die Bestattung weiterer Personen bedarf der Zustimmung des Bürgermeisters.

§ 8

(1) Das Benützungsrecht für ein Einzelgrab, ein Doppelgrab, ein Urnenerdgrab und eine Urnennische beträgt 10 Jahre.

§ 9

(1) Die festgelegten Benützungsfristen an Grabstätten werden automatisch um weitere 10 Jahre verlängert, sofern die Benützungsgebühr laufend bezahlt wird und die Grabstätte nicht aufgelassen wird.

§ 10

(1) Das Benützungsrecht an einer Grabstätte ist unveräußerlich.

(2) Nach dem Tode des Benützungsberechtigten geht das Benützungsrecht auf den Erben über. Sind mehrere Personen gleich erbrechtigt, so haben diese einvernehmlich einen Nutzungsberechtigten zu benennen. Kommt ein solches Einvernehmen nicht zustande, so tritt in das Benützungsrecht der dem Grade nach nächste Verwandte ein. Bei gleich nahen Verwandten gebührt der Vorrang dem an Lebensjahren älteren.

§ 11

(1) Das Benützungsrecht an einer Grabstätte erlischt:

- a) nach Ablauf des Zeitraumes, für den eine Benützungsgebühr bezahlt wurde
- b) mit Verzicht, soweit kein Eintrittsberechtigter innerhalb von zwei Monaten seinen Anspruch geltend gemacht hat
- c) bei Auflassung des Friedhofs.

(2) Nach Erlöschen des Benützungsrechtes ist die Grabstätte binnen zwei Monaten zu räumen.

(3) Nach Erlöschen des Benützungsrechtes kann die Gemeinde unter Beachtung der gesetzlichen Ruhefristen über die Grabstätte frei verfügen.

V. Ausgestaltung und Erhaltung von Grabstätten

§ 12

Die Grabstätte ist innerhalb eines Jahres nach erfolgter Beisetzung in einer der Würde des Friedhofs entsprechenden Weise gärtnerisch anzulegen, mit einem Grabmal zu versehen und während der gesamten Dauer des Benützungsrechtes zu pflegen.

§ 13

Einer Zustimmung der Gemeinde (Friedhofsverwaltung) bedarf die Errichtung von Grabmälern und Einfriedungen sowie das Anpflanzen von Bäumen und winterharten Sträuchern.

§ 14

(1) Für die Einfriedung gelten folgende Maße:

- a) Einzelgrab Länge 80 cm Breite 80 cm
- b) Doppelgrab Länge 80 cm Breite 160 cm

(2) Die Bepflanzung von Grabstätten darf nur innerhalb der Einfriedung erfolgen. Benachbarte Gräber dürfen dadurch nicht beeinträchtigt werden.

(3) Verwelkte Blumen und Kränze sind zu

entfernen und auf dem dafür vorgesehenen Abfallplatz abzulegen.

(4) Bei evtl. Setzung des Grabes ist dieses eigenständig aufzufüllen und die Einfriedung wieder anzupassen.

VI. Sanitätspolizeiliche- und Bestattungsvorschriften

§ 15

(1) Die Ruhefrist bis zur Wiederbelegung beträgt für Särge mindestens 10 Jahre. Die Ruhefrist kann in besonderen Fällen (z.B. Tiefe des Grabes bzw. Beschaffenheit des Erdreiches, wo eine Zersetzung des Verstorbenen länger dauert) durch die Gemeinde verlängert werden.

(2) Nach Ablauf der Ruhefrist sind allenfalls freigelegte Knochenreste oder Aschenreste, unter Wahrung der Würde des Verstorbenen, von der Gemeinde beizusetzen.

§ 16

(1) Die Tiefe der Gräber hat bis zur Grabsole mindestens 180 cm, bei Tieferlegungen 220 cm zu betragen.

(2) Der Abstand der einzelnen Grabstätten voneinander hat mindestens 30 cm zu betragen.

(3) Aschenreste sind in verschlossenen Behältnissen beizusetzen. Dies kann sowohl in Urnenerdgräbern in einer Tiefe von mindestens 50 cm oder in Urnennischen erfolgen.

VII. Strafbestimmungen

§ 17

(1) Soweit Übertretungen dieser Friedhofsordnung Übertretungen der ortspolizeilichen Ordnungsvorschriften sind, werden sie vom Bürgermeister nach § 18 Abs. 2 der TGO mit Geldstrafen bis zu EUR 2.000,- bestraft. Der Versuch ist strafbar. Die Strafgeelder fließen der Gemeinde zu.

(2) Im Übrigen werden Übertretungen dieser Friedhofsordnung als Verwaltungsübertretungen gemäß § 50 des Gemeinde-sanitätsdienstgesetzes mit Geldstrafe bis zu EUR 218,- geahndet.

VIII. Schlussbestimmungen

§ 18

Die Gebühren für die Benützung des Friedhofs und die Inanspruchnahme der Friedhofseinrichtungen sind in der Friedhofsgebührenverordnung festgelegt.

§ 19

Diese Verordnung tritt mit 01.08.2018 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisher geltende Friedhofsordnung außer Kraft.

Gemeinde Arzl im Pitztal, am 05.06.2018
Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister



Angeschlagen am: 12.06.2018

Abzunehmen am: 27.06.2018

Abgenommen am: 28.06.2018

Während der Kundmachungsfrist erfolgten keine Einsprüche

Richtlinie für den Heizkostenzuschuss 2018/2019



Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2018/2019 nach Maßgabe der folgenden Richtlinie einen einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten. **Antrags- bzw. zuschussberechtigt** sind alle Personen mit aufrechten Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol gem. § 3 TMSG.

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung ein laufende Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung beziehen
- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Gewährung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- € 890,00 pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.360,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 220,00 pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und € 140,00 für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 490,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 330,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens, das sind alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt lebenden / gemeldeten Personen zufließen, berücksichtigt. Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (z. B. Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- Einkommen der minderjährigen Kinder im gemeinsamen Haushalt
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG
- Rentenleistung nach dem Heimopferrentengesetz
- Erhöhte Ausgleichszulagenbezüge

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind in Abzug zu bringen:

- zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind

Höhe des Heizkostenzuschusses

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig € 225,00 pro Haushalt.

Verfahren – Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist schriftlich unter Verwendung des vorgesehenen Antragformulars anzusuchen. Anträge können im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2018 gestellt werden. Die Formulare liegen beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, und bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde auf und sind im Internet unter <https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare/> abrufbar.

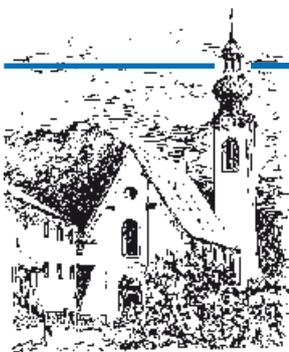
Pensionisten mit Bezug der Ausgleichszulage, welche in der Heizperiode 2017/2018 einen Heizkostenzuschuss bezogen haben, übermittelt die Behörde ein Antragsformular. Die Anträge sind bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde einzureichen.

Die Gemeinde überprüft die melderechtlichen Angaben im Antrag und leitet diesen mit den erforderlichen Unterlagen an das Land Tirol weiter.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Monatliche Einkommensnachweise aller im gem. Haushalt gemeldeten Personen
- Einkommen der volljährigen Kinder im gem. Haushalt
- Melderechtliche Bestätigung der Wohnsitzgemeinde am Antragsformular

Die Antragsvoraussetzungen müssen jeweils zum Zeitpunkt der Antragsstellung vorliegen. Die Prüfung der Anträge und Angaben, die Entscheidung und die Auszahlung erfolgt durch das Land Tirol.



Ehrenamtliches Engagement im Fokus

Mit Ablauf der Funktionsperiode des Pfarrkirchenrates (Ende 2017) wurde Franz Wille nach über 20 Jahren feierlich verabschiedet. Wir sagen ihm ein herzliches Vergelt's Gott für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die er im Dienst unserer Kirche geleistet hat.

Bürostunden der Pfarre Arzl:

Jeden Montag von 09:00 bis 12:00 Uhr
Pfarrsekretärin Ingeborg Trenker
Tel. 0676/87307551
Email: pfarre.arzlip@dibk.at



Ehrung Franz Wille - 25 Jahre in der Pfarre Arzl tätig.

Fotos: Angela Plattner

Seine Devise – Anruf genügt – war uns immer eine große Hilfe.

Für seinen Einsatz in der Pfarre hat er das **Silberne Ehrenzeichen** der Diözese Innsbruck erhalten.

Das Silberne Ehrenzeichen der Diözese Innsbruck hat auch Michael Haid für seine 25jährige Tätigkeit im Pfarrgemeinderat als Obmann und im Liturgieteam erhalten.

Sieglinde Lechner, Reinelde Schöpf und Helene Buacem wurden vom Land Tirol, Kulturabteilung, und der Diözese Innsbruck für ihr langjähriges Wirken in der Pfarr-Gemeindebücherei von Arzl geehrt. Sieglinde ist 30 Jahre, Helene und Reinelde sind 20 Jahre in der Bücherei aktiv. Im Rahmen des Kirchtagsfestes wurde ihnen von Gemeinde und Pfarre gedankt.



Reinelde Schöpf, Helene Bouacem und Sieglinde Lechner.

50-jähriges Priesterjubiläum unseres Pfarrers Otto Gleinser

Ebenfalls beim Kirchtagsfest feierten wir das Priesterjubiläum von Pfarrer Otto.

50 Jahre Priester sein – das heißt, 50 Jahre als Pfarrer im priesterlichen Dienst zu sein für Menschen in den verschie-



Pfarrer Otto Gleinser feierte sein 50jähriges Priesterjubiläum.



Ehrung beim Kirchtagsfest.

densten Lebenslagen. Priester sind gefragt bei allen Gottesdiensten während des Kirchenjahres und bei verschiedenen persönlichen Festen - sei es am Anfang des Lebens bei der Taufe, der Erstkommunion, der Firmung, bei der Hochzeit und am Ende des Lebens bei der Beerdigung, ebenso für Beichtgespräche und sonstige seelsorgliche Begleitung.

Seit 1992 ist er Pfarrer von Arzl und hat vieles bewirkt. In den Religionsstunden der Volksschule, den Gottesdiensten, Predigten, bei den Wallfahrten,... war es ihm immer wichtig, uns die Freude am Evangelium näher zu bringen und es mit dem Leben zu verbinden. Die Vielfalt seines Wirkens und Einsatzes zeigt das Fotobuch auf, das wir ihm zu diesem Fest überreicht haben. Lieber Otto, ein herzliches Vergelt's Gott.

Bischöfsbesuche

Durch unsere Aushilfspriester konnten wir in den letzten Monaten zwei Mal bischöflichen Besuch aus Indien in Arzl begrüßen.



Bei den Agapen nach den Gottesdiensten konnten wir mit den Bischöfen näher ins Gespräch kommen und ein bisschen Weltkirche kennen lernen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die mit einem finanziellen Beitrag die Arbeit der Bischöfe unterstützt haben.

Iranischer Abend

Einen besonderen Abend konnten wir beim „Iranischen Abend“ erleben. Maryam, Ali und Kourosch aus dem Iran stellten uns Ausschnitte aus ihrem Heimatland vor. Zum Abschluss gab es spezielle Kost-



Schmankerln beim Iranischen Abend, serviert von Maryam.

proben aus der iranischen Küche. Damit der Abend zum vollen Erfolg wurde, halfen auch Keywan (Iran), Ali (Afghanistan) und Marianne (Arzl) mit.

Den Reinerlös von Euro 250,00 stellten sie für die Kirchendachsanie rung zur Verfügung. Es ist ihnen wichtig, danke zu sagen für alle Unterstützung, die sie in ihrer Situation erhalten.



Heimatbischof Joseph unseres künftigen Pfarrers Saji.



Der Iranische Abend war gut besucht.



Heimatbischof Selvister unseres Vikars Joemon.



allen Ministranten,
Ministrantinnen und
dem Kinderchor

Zum Abschluss des „Arbeitsjahres“ lud die Pfarre die Minis und den Kinderchor zu einem Grillfest ein. Es gab Stockbrot, Würstchen, Spiele und Spaß!

Bitte umblättern!

Fortsetzung von Seite 11

Ein besonderer Dank gilt auch allen Eltern, die ihre Kinder bei ihrem ehrenamtlichen Dienst unterstützen.

Ein herzliches Vergelt 's Gott dem Mini-Team mit der **Teamleiterin Petra Hufnagel** und den **Chorleiterinnen Ingrid und Tamara**.



Ministranten und Kinderchor.

Foto: Ingrid Gastl

Mit viel Freude konnten Pfarrer Otto und PGR Obfrau Edith Kopp einen **Scheck in der Höhe von € 3.500,00** für die Kirchendachsanierung entgegen nehmen.

Pepi Staggl, der kürzlich seinen 90. Geburtstag gefeiert hat, bat die Gratulanten anstelle von Geschenken um Geldspenden für obgenannten Zweck.

Die Pfarre Arzl wünscht dem Jubilar alles Gute und bedankt sich herzlich für die großzügige Unterstützung!



Pepi Staggl bei der Scheckübergabe.

Foto: Franz Staggl



Agape nach der tollen Orgeleinweihung durch die Landesmusikschule Pitztal und Pfarrer Otto Gleinser.

Foto: A. Plattner

Vorankündigungen:

Feierlicher Pfarrereinstand in den Pfarren des Seelsorge-raumes Vorderes Pitztal von Dr. Saji Joseph Kizhakkaly: Gottesdienst am Sonntag, dem 9. September um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Arzl

Wallfahrt nach Kaltenbrunn: Heuer findet die Pfarrwallfahrt am Sonntag, dem 30. September, statt. Gemeinsam mit den Wallfahrern aus Wald und Leins feiern wir um 15:00 Uhr den Gottesdienst mit Pfarrer Saji.



Andacht zum **Schutzengelfest** mit Kindersegen: Dienstag, 2. Oktober um 17.00 Uhr

Erntemarkt und Schindelfest: Sonntag, 14. Oktober 2018

Öffentliche Bücherei der Pfarre und Gemeinde Arzl

Schülerwoche: Auch heuer wieder konnten wir die Schüler der Volksschule Arzl am 18. Mai bei uns begrüßen. Die Kindergärtnerinnen in Ausbildung, Kotter Miriam und Partoll Selina, gestalteten den Vormittag. Es wurde gemeinsam mit den Kindern ein Buch mit allen Sinnen erfasst. Lesen, sehen, malen, bewegen und viel lachen gehörte dazu. Ein ganz herzliches Dankeschön an Miriam und Selina, die mit großem Engagement und Einfallsreichtum, die Schülerinnen so fesseln konnten.

Ein herzliches vergeltes Gott auch an die Raiba Arzl, die uns, alle Jahre wieder, die Jause für die Kinder spendierte.

Kuchenverkauf: Das Büchereiteam bäckt wieder! Der Reinerlös kommt der dringend notwendigen Kirchendachsanierung zugute.

Ehrungen: Drei aus unserem Team wurden für ihre langjährige ehrenamtliche Mitarbeit in der Bücherei von der Gemeinde, dem Land Tirol und der Diözese geehrt. Lechner Sieglinde für



30 Jahre, Schöpf Reinelde und Bouacem Helene jeweils für 20 Jahre. Wir sagen danke und hoffen noch auf ein langes gemeinsames Arbeiten!

Dankeschön: Waibl Bernhard hat uns ein wunderschönes Bücherei Schild spendiert. Vielen Dank dafür! Darüber hinaus hat er unserem Schaukasten einen würdigen Rahmen verpasst.

Der Maler im Dorf

**Bernhard
WAIBL**

Bücherei: Zuerst einmal ein Danke an all unsere LeserInnen. Nur weil ihr immer wieder unsere Bücherei besucht, können wir laufend neue Bücher und Spiele anschaffen.

Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch von 16.00 bis 18.00 und Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Spielenachmittag für Kinder am Mittwoch während der Öffnungszeit.

Spielenachmittag für Erwachsene jeden ersten Freitag im Monat ab 19.00 Uhr.



In der Bücherei ist immer etwas los.

Fotos: Helene Bouacem

Pfarre Wald gratuliert Otto Gleinser zum 50. Priesterjubiläum

Ganz Wald war auf den Beinen, um Pfarrer Otto Gleinser zu seinem 50. Priesterjubiläum zu gratulieren. Hier eine kleiner fotografischer Streifzug.

Allen die dabei waren und dazu beigetragen haben, dass das 50 Jahr Priesterjubiläum ein so schönes Fest geworden ist – ein herzliches Vergelt's Gott. Für den Kirchenrat und den Pfarrgemeinderat der Pfarre Wald.
Obfrau Manuela Krismer



Fotos: Günther Schwarz

Landesmusikschule Pitztal sehr aktiv!

Landeswettbewerb Prima la musica 07.03. - 15.03.2018 in Telfs

Erstmals in der Geschichte der LMS Pitztal stellte sich eine Harfenschülerin der Jury des Landeswettbewerbes „Prima la musica“. **Schlatter Lena** aus der Klasse Theresa Schapfl, BA erreichte in der Altersgruppe I den ausgezeichneten 2. Preis. Das Holzbläserensemble „**Tre dolce**“, welches bereits beim Bezirkswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ Erfahrung sammelte, erreichte bei Prima la musica in Telfs den 1. Preis in der AG I.



Tag der offenen Tür 2018

Wieder viel Interesse war beim Tag der offenen Tür am Freitag, den 27.04., in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr an der LMS Pitztal zu verzeichnen. In der Musikschule und Volksschule konnten interessierte Kinder und Erwachsene alle Instrumente mit Ausnahme von Schlagwerk, die an der LMS Pitztal unterrichtet werden, ausprobieren und sich darüber hinaus über die LMS informieren.

Benefizkonzert zugunsten der Orgelrenovierung in Arzl

Am Donnerstag, den 03.05.2018, um 19:00 Uhr, konzertierten Lehrerinnen und Lehrer der LMS Pitztal zugunsten der Orgelrenovierung in der Pfarrkirche in Arzl. Pfarrer Otto Gleinser weihte die Orgel. In dem rund einstündigen Programm wurde eine tolle Mischung aus verschiedenen Besetzungen in Verbindung mit der Königin der Instrumente, der Orgel, geboten, welche von den ZuhörerInnen mit Standing Ovationen belohnt wurde. Neben **Miwa Burger** Klarinette, **Klaus Blaas** Querflöte, **Thomas Köll** Violine, **Norbert Sailer** Trompete und **Maria Leiter** Gesang & Orgel, sowie **Stefanie Heidrich** Orgel Solo sorgten die Gitarrenlehrerinnen **Petra Pöll** und **Sabrina Haas** für eine gute Abwechslung. Am Ende des Konzertes gab der Orgelbauer **Christian Erler** ei-



Landeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen am 24.03.2018 in Haiming

Alle Ensembles, welche bei den Bezirkswettbewerben mindestens 90 Punkte erreicht hatten, stellten sich am 24.03.2018 in Haiming der Jury des Landeswettbewerbs. Beim Landeswettbewerb des Blasmusikverbandes erreichte „Tre dolce“ unter der Leitung von Mag. Miwa Burger in der Stufe A 87,67 Punkte. Das Schlagwerkensemble „The Pitz-Art of Drums“ der Klasse Mirko Schuler erreichte in der Stufe Junior 85,20 Punkte.



Vielen Dank den TeilnehmerInnen und den Lehrpersonen für die viele Arbeit und herzliche Gratulation zu den tollen Ergebnissen seitens der LMS Pitztal, Direktor Norbert Sailer.



nen kurzen Einblick über die Orgel. Bei der anschließenden Agape gab es noch einen regen Austausch zwischen Publikum und Konzertierenden. Es wurden € 514,- (Konzert und Agape) gespendet wofür seitens des Veranstalters recht herzlich gedankt wird!!!

„Musikantenhuangart“ der Fachgruppe Volksmusik im Pflegezentrum

Am Samstag, den 02.06., um 15:00 Uhr, hielten die LehrerInnen der Fachgruppe Volksmusik im Kaffee des Pflegezentrums einen „Musikantenhuangart“ ab. Vor vielen ZuhörerInnen, welche sich aus den Bewohnern des Pflegeheims, aber auch aus Familienmitgliedern der MusikantInnen zusammensetzten, wurde abwechslungsweise von Saiteninstrumenten, Blasinstrumenten, SängerInnen und Steirischen SpielerInnen im Ensemble und solistisch musiziert. Ein gemeinsames Lied unter der Leitung von Sabrina Haas animierte alle zum gemeinsamen Singen. Der Leiter der LMS Pitztal möchte sich beim Pflegeheim – Team für die herzliche Aufnahme und die Verpflegung recht herzlich bedanken.



Übertrittsprüfungen an der LMS Pitztal im Schuljahr 2018

Ca. 50 PrüfungskandidatInnen legten in diesem Schuljahr eine Prüfung ab. Die PrüfungskandidatInnen werden im-



mer jünger und so wurden 16 Juniorprüfungen, 1 Elementarprüfung, 24 Übertrittsprüfungen in die Mittelstufe (Bronze), 5 ÜP. in die Oberstufe (Silber) und eine Goldprüfung erfolgreich abgelegt. In den 3 Prüfungskonzerten präsentierten die KandidatInnen Ihr Können vor Publikum welches die hohe Qualität mit viel Applaus belohnte.

Festmesse zum 50-jährigen Priesterjubiläum von Mag. Cons. Otto Gleinser

Am 24.06.2018 feierte Pfarrer Otto Gleinser sein 50-jähriges Priesterjubiläum welches mit einer feierlichen Messgestaltung durch die Kirchenchöre Wenns und Jerzens und dem Orchester sowie den Solisten der LMS Pitztal umrahmt wurde. Zum Ordinarium wurde die Orgelso-lomesse von W.A. Mozart mit den Teilen Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus und Agnus aufgeführt. Das Proprium gestalteten Solisten, Streicher und Chöre mit Tocca-



ta von J.S.B. (Orgel Stefanie Heidrich), Pachelbels Kanon in D (Streichorchester LMS), Ave Verum (Kirchenchöre), Erfreue Dich Seele (Gesang und Orgel, Werner Gura und Stefanie Heidrich), Nun danket alle Gott (Orgel und Trompete, Stefanie Heidrich und Norbert Sailer).

Abschluss Open Air der LMS Pitztal in der „Grube Arena“

Das diesjährige Abschluss Open Air der LMS Pitztal wurde wieder in Arzl abgehalten. Bei perfektem Wetter musizierte ca. 180 SchülerInnen vor ca. 500 ZuhörerInnen, also vor einem sehr großen Publikum. Das zwei stündige Konzert

beinhaltete Beiträge von den kleinsten MusikschülerInnen der musikalischen Früherziehung bis hin zu Beiträgen der SchülerInnen der Oberstufe und vom Solistischen bis zum Musizieren in Ensembles und kleinen Orchestern. Die SchülerInnen, welche in diesem Schuljahr die Übertrittsprüfung ablegten, erhielten bei dieser Gelegenheit noch die Urkunde von den Musikschulbeiräten Hubert Rauch (Vorsitzender MSB St. Leonhard) und Josef Knabl (MSB Arzl) überreicht. **Das perfekt eingespielte Team der MK Arzl sorgte für die Verpflegung, wofür sich Norbert Sailer nochmals bedanken möchte.**



Alle Fotos: LMS Pitztal

20 Jahre Naturpark Kaunergrat

Ende Mai 2018 fand eine große Feier zum 20-jährigen Jubiläum des Naturpark Kaunergrat statt. Der Verein, der auf Initiative von Landwirten aus der Region des Naturpark Vereins ins Leben gerufen wurde, ist lebendiger denn je. Die eindruckliche Natur- und Kulturlandschaft für künftige Generationen zu erhalten war und ist das Ziel der Vereinsgründer. Der Obmann des Naturpark Kaunergrat, Hans-Peter Bock bezeichnete die Eröffnung des Naturparkhauses als einen Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Er betonte auch, dass der Naturpark zur unverzichtbaren Drehscheibe geworden sei und sich das Naturparkhaus zum beliebten Ausflugsziel gemauert habe.



Zahlreiche Ehrengäste gratulierten zum „Geburtstag“. Mit dabei war Landeshauptfrau Stellvertreterin Ingrid Felipe, Kurt Kapeller von der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol und die Bürgermeister der Naturparkgemeinden. Fotos: Naturpark Kaunergrat

Cooler Herbstfrüchte - Sommerprogramm im Naturpark Kaunergrat

Der Herbst gestaltet sich im Pitztal besonders bunt und vielfältig. Vor allem in den wärmebegünstigten Lagen ziert eine Vielfalt an Früchten die Wegränder und Feldraine. Viele dieser Früchte können wir gemeinsam vor Ort verkosten, einige entwickeln jedoch erst nach der richtigen Verarbeitung ihr unverkennbares Aroma. Wir treffen uns dazu **jeden Dienstag im September um 10:00 Uhr beim Gemeindeamt Wenns**. Für 2-3 Stunden erkunden wir den alten Talweg und halten Ausschau nach köstlichen Früchten. Über ihre Verwendung kann uns Gerlinde sicher viel erzählen.



Hagebutte.

In Wald und Arzl werden bei heimischen Musikklangen Köstlichkeiten aus unserer Region aufgetischt. Eintritt frei!

PITZTAL
SCHMANKERLN TAG
02. SEPTEMBER 2018
GENUSS, KULTUR UND GUTE UNTERHALTUNG



**VORMITTAG - WALD
ANDER'S HOFSCHANK**
von 10:30 bis ca. 12:30 Uhr

LIVE MUSIK
**WALDER
TANZLMUSIG**
Frühschoppen



**MITTAG - ARZL
RESTAURANT
BUNGY STÜBERL**
von 12:00 bis ca. 15:00 Uhr

LIVE MUSIK
**SCHNITT-
LAUCHDUO
& MARTIN**



**NACHMITTAG - ARZL
GRUABE ARENA**
von 14:30 bis ca. 18:00 Uhr

LIVE MUSIK
**STUAWAND
MUSIK & DIE
DUREGGERS**

Weitere Eventhighlights

- 2. September 2018
Pitztaler Schmankerln Tag
- 4.-5. September 2018
GORE-TEX Transalpine Run Stopp im Pitztal
- 8.-9. September 2018
Almabtrieb & Kirchtage in Jerzens
- 7. Oktober 2018
Tag der Parks am Hochzeiger zum Saisonabschluss

PITZTAL
**DAS
DACH
TIROLS.**

Terminankündigung:

Einladung zum

9. Pitztaler Musikanten Huangart

Wann: 6. Oktober 2018, ab 20.00 Uhr

Wo: Gemeindesaal in St. Leonhard

Thema: Steinbockzentrum in St. Leonhard

Essen auf Rädern

Unsere bedürftigen Pitztaler haben das Essen auf Rädern super angenommen: von Montag - Sonntag genießen sie mit der Versorgung durch „Essen auf Rädern“ täglich ein Mittagsmenü (Normal- oder Schonkost) um € 7,80 in den eigenen vier Wänden. Gekocht von der guten, ausgewogenen Küche des Pflegezentrums Pitztal in Arzl. Im letzten Monat waren es insgesamt 696 Essen, welche im ganzen Tal ausgeliefert wurden.

Zugestellt wird das Essen von ehrenamtlichen Fahrern. Wobei wir beim Thema sind:

Es werden noch dringend engagierte Fahrer gesucht, welche sich bereit erklären, im bereits bestehenden Radl je eine Woche lang von Montag - Sonntag das Essen auszufahren. Nach dem Motto – je mehr sind, umso weniger trifft es einen ;-)

Ebenso werden noch verlässliche ehrenamtliche HelferInnen in der Tagesbetreuung von 13:00 – 16:30 - montags, dienstags und mittwochs gesucht. Möchtest du durch Spielen, Ratschen und Mithilfe zur Kurzweiligkeit bei unseren Tagesgästen beitragen? Dann melde dich doch!

Information für beides im Sozialsprengelbüro Mo – Fr 9:00 – 12:00 Uhr.

Noch ein wichtiger Hinweis: Die Zeiten unserer Tagesbetreuung haben sich geändert: Montag - Freitag von 9 – 16.30 Uhr. Natürlich auch halbtags möglich. Info und Anmeldung im Sprengelbüro unter 05412/61130/3000 oder der Hotline 0650/8686430.

Bestellung, An- und Abmeldung von Essen auf Rädern direkt im Büro des Pflegezentrums unter der Tel: 05412/61130 von Mo – Fr 8:00 – 12:00 Uhr.



Welche diplomierte Krankenschwester oder Pfleger mit PKW, hätte Interesse in der mobilen Hauskrankenpflege in Teilzeit zu arbeiten? Bitte auf der Hotline 0650/8686430 melden.

Kombi-Angebot Wandern und Mountainbiken am Riffelsee bzw. Pitztaler Gletscher

Ab diesen Sommer gibt es für Bike-Fans wieder das tolle Kombiangebot Wandern mit anschließender Mountainbike-Abfahrt zurück ins Tal. Dazu stehen dem Gast zwei Routen zur Auswahl. Die Strecke 1 startet mit einer Bergfahrt zum Riffelsee. Zu Fuß geht es über den Fuldaer Höhenweg zum Taschachhaus. Nach einer gemütlichen Pause führt der letzte Wanderabschnitt bergab zur Materialseilbahn Taschachhaus. Hier wartet das im Vorfeld reservierte Mountainbike, welches mithilfe eines eigenen Codes selbst vor Ort abgeholt

werden kann. Die Rückgabe erfolgt nach der Talabfahrt mit dem Bike im Sportgeschäft PitzRentTal in Mandarfen. Der Verleih plus Bergbahnfahrt Riffelsee gibt es als Kombiangebot für Euro 26,50 pro Erwachsenen.

Bei Strecke 2 kommt man über das Café 3.440 und den Gletschersteig zur Talstation der Materialseilbahn Taschachhaus. Die Kosten für Strecke 2 inkl. Bergfahrt mit dem Gletscherexpress zum Café 3.440 und Bike-Verleih betragen Euro 39,00 pro Erwachsenen. Beide Angebote sind ausschließlich direkt vor Ort beim PitzRentTal buchbar.

**PITZTAL
DAS
DACH
TIROLS.**

MÜLL-Abfuhrtermine 2018

wenn nicht anders angegeben jeweils FREITAG

September 2018	Öffnungszeiten Recyclinghof:
Restmüll 14. 28.	Dienstag: von 16.00 bis 18.00 Uhr
Biomüll 7. 14. 21. 28.	Freitag: von 13.00 bis 17.00 Uhr
	Samstag: von 08.00 bis 12.00 Uhr

Oktober 2018	November 2018
Restmüll 12. Do. 25.	Restmüll 9. 23.
Biomüll 5. 12. 19. Do 25.	Biomüll 2. 16. 30.

Dezember 2018	Jänner 2019
Restmüll 7. 21.	Restmüll 4. 18.
Biomüll 14. 28.	Biomüll 11. 25.

VERANSTALTUNGEN HERBST 2018

SEPTEMBER 2018

Sa., 01.09.2018

Abschlusskonzert der JBO-Woche mit „MusikCamp“ u.a. in der Turnhalle Arzl – MK Arzl u. Bezirksblasmusikverband Imst

So., 02.09.2018

Regiments- und Bataillonsschützenfest in Imsterberg – Schützenkompanie Imsterberg

So., 02.09.2018

Pitztaler Schmankerltag in Arzl-Wald – TVB PITZTAL

So., 30.09.2018

Gemeinsame Wallfahrt von Arzl, Wald und Leins nach Kaltenbrunn

VORSCHAU

So., 14.10.2018

Gospelmesse der Sängerrunde Arzl in der Pfarrkirche Arzl mit anschließendem Erntedank u. Erntedankmarkt – SÄNGERRUNDE ARZL, PFARRE ARZL, JUNGBAUERN ARZL

Sa./So., 15.-16.12.2018

Adventsingen im Congress Innsbruck mit dem Pitztalchor

Sa., 26.01.2019

HEXENMUATER AU' WECKE – FASNACHTSVEREIN ARZL

So., 03.02.2019

ARZLER SINGESLERLAUF – FASNACHTSVEREIN ARZL

So., 10.02.2019

WALDER FASNACHT – FASNACHTSVEREIN WALD



Wallfahrt nach Kaltenbrunn:

Heuer findet die Pfarrwallfahrt am Sonntag, dem 30. September, statt. Gemeinsam mit den Wallfahrern aus Wald und Leins feiern wir um 15:00 Uhr den Gottesdienst mit Pfarrer Saji.

PRAKTISCHE ÄRZTE

Sonn- und Feiertagsdienste 2018

September 2018:

01./02. Dr. Niederreiter
08./09. Dr. Unger
15./16. Dr. Gebhart
22./23. Dr. Gusmerotti
29./30. Dr. Unger



Oktober 2018:

06./07. Dr. Gebhart
13./14. Dr. Gusmerotti
20./21. Dr. Unger
26. Dr. Niederreiter
27./28. Dr. Niederreiter

November 2018:

01. Dr. Gebhart
03./04. Dr. Gusmerotti
10./11. Dr. Unger
17./18. Dr. Gebhart
24./25. Dr. Gusmerotti

Dezember 2018:

01./02. Dr. Niederreiter
08./09. Dr. Unger
15./16. Dr. Gebhart
22./23/24. Dr. Gusmerotti
25./26. Dr. Unger
29./30. Dr. Gebhart
31.12/01.01 Dr. Niederreiter
05./06.01. Dr. Gusmerotti

Sonn- und Feiertagsdienste: von 10:00 – 11:00 Uhr

NACHTDIENST – ROTES KREUZ IMST:

Mo – Do von 19:00 – 07:00 Uhr; Fr. von 13:00 – 07:00 Uhr
Die Sonn- und Feiertagsdienste sowie Nachtdienste sind nur in dringenden Notfällen zu beanspruchen.

Telefonnummern:

Dr. Unger 05414/87205 Dr. Gebhart 05412/66120
Dr. Gusmerotti 05414/86244 Dr. Niederreiter 05413/87205

Rotes Kreuz 05412/66444

Notrufnummer 144

Freie Tage und Urlaube:

Dr. Gebhart: jeden Donnerstag
Dr. Niederreiter: jeden Donnerstag und von 05.10. bis 21.10.2018
Dr. Unger: jeden Mittwoch und von 18.08. bis 02.09.; von 29.10. bis 04.11.2018
Dr. Gusmerotti: von 25.08. bis 16.09.; von 12.11. bis 18.11.2018

PITZTAL-APOTHEKE

6471 Arzl im Pitztal, Dorfstraße 38, Gemeindehaus
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 08:00 - 12:00 und 15:00 - 18:00 Uhr
Tel. 05412/61258, Fax 63499, Mail: arzl@pitztalapotheke.at

ZAHNÄRZTE

Notdienste jeweils von 9:00 - 11:00 Uhr

SEPTEMBER 2018:

01./02. Dr. med. dent. Jehle Thomas, 6500 Grins 05442 61952
08./09. Dr. med. dent. Graf Philip, 6460 Imst 05412 61629
15./16. Dr. med. univ. Mangweth R., 6543 Nauders 05473 87790
22./23. Dr. med. dent. Mathoi Astrid, 6473 Wenss 05414 87535
29./30. Dr. med. univ. Niederreiter Klaus, 6460 Imst 05412 65775

Achtung: Der Dienstplan für die Notdienste der Zahnärzte wird Anfang des Jahres erstellt. Kurzfristige Änderungen für den jeweiligen Monat werden nur mehr auf der Homepage <http://tiroler.zahnaerztekammer.at/page.php?katid=196> oder in der aktuellen Bezirkszeitung bekannt gegeben. Kurzfristige Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten!!!

Neu ab Sommer 2019: Die neue Pitztal Sommer Karte

Ab Sommer 2019 gibt es im Pitztal eine All-inclusive Sommercard. Insgesamt 17 Leistungspartner sind in dieser Karte inkludiert, u.a. das Pitztaler Sommerprogramm, der ÖPNV und die Pitztaler Bergbahnen. Damit bündelt das Pitztal alle wichtigen Attraktionen auf einer Plattform und macht das umfassende Urlaubserlebnis in der Region für den Gast greifbar.

Für teilnehmende Partnerbetriebe ist die Karte ein starkes Verkaufsargument gegenüber den Gästen. Besonders kleinere Betriebe ohne eigene Leistungsangebote profitieren von dem kostenlosen Gesamtpaket in Form von Eintritten, Bergbahnfahrten und Mobilität, dass sie mit der Karte ihren Gästen automatisch anbieten.

Wie kann ich als Vermieter Ausgabestelle dieser Karte werden?

Die Gletscherpark All Inclusive Sommer Karte wird mittels Umlageverfahren finanziert. Vom Partnerbetrieb sind dabei pro Nacht pro Gast ab dem 6. Lebensjahr ein Umlagebetrag von 5,42 Euro brutto (4,80 Euro netto + 13 % MWST) für die gesamte Laufzeit der Karte einzubringen.

Der Gast erhält die Sommercard direkt beim Partnerbetrieb und ausschließlich über das elektronische Meldewesen. Sie ist über den gesamten Aufenthaltszeitraum inkl. Anreise- und Abreisetag ganztägig gültig. Pro Tag kann damit eine der Inklusiv-Leistungen in Anspruch genommen werden.



© Pitztaler Gletscherbahn.



© Pitztaler Gletscherbahn.

Interessierte Betriebe können sich ab sofort beim Tourismusverband melden.

Hinweis: die aktuellen Kartenmodelle Gletscherpark Karte, Freizeitpass und die Tarife der Bergbahnen bleiben bestehen.

Partner der Gletscherpark All Inclusive Sommer Karte:

1. Pitztaler Gletscher
2. Riffelsee Bergbahn
3. Kaunertaler Gletscher
4. Kaunertaler Gletscherstraße
5. Sommerberg Fendels
6. Hochzeiger Bergbahnen
7. Imster Bergbahnen
8. Schwimmbad Imst
9. Kletterhalle Imst
10. Naturparkhaus
11. Pitzpark
12. XP Park
13. Steinbockzentrum
14. Kletterstadl Stillebach
15. Sommer Aktiv Programm
16. Museum Fließ
17. VVT (ÖPNV)

Wiederholungssieger und Streckenrekord beim 13. Gletschermarathon Pitztal-Imst

PITZTAL
DAS
DACH
TIROLS.

Rund 600 Teilnehmer freuten sich beim 13. Gletschermarathon Pitztal-Imst über perfekte Wetterbedingungen und ein durch und durch gelungenes Laufevent. Die Sportfans aus verschiedensten Nationen gingen für die Disziplinen Marathon, Halbmarathon, Staffelmorathon und den 11,2 Kilometer langen Run & Fun an den Start.

Sieger der Marathondisziplin, Sebastian Hallmann aus Freising, lief mit einer Zeit von 2:38:14 über die Ziellinie, konnte damit aber seine Sieger-Zeit von 2016 mit 2:32:58 nicht ganz toppen. „Meine Beine waren dieses Jahr schwerer, als vor zwei Jahren. Ab Arzl habe ich sicher an die 17 Minuten eingebüßt.“ lacht der 7-fache Deutsche Meister im Mittel- und Langstreckenlauf (Bahn/Cross) und freut sich über das tolle Wetter und die ausgelassene Stimmung im Zielgelände. Hallmann folgen der Imster Lukas Kocher (2:44:56) und Jakob Mocek aus Tschechien (2:47:31).

Bei den Frauen konnte Zweifachsiegerin Ilse Storch (3:13:34) nicht ganz an ihre Vorjahreserfolge anknüpfen und musste sich mit einem 3. Platz hinter der Niederländerin Nesrine Leene (3:04:00) und der Ungarin Zsuzsanna Maraz (3:14:00) zufrieden geben.

Mit Julia Steimer (1:31:49) und Raphael Junghans (1:18:34) führten dieses Jahr unsere Nachbarn aus Deutschland die Spitze in der Halbmarathondisziplin an.

Kleines Highlight: Läuferin Kerstin Esterlechner brach mit einer Zeit von 42:49 den Streckenrekord in der Run & Fun Disziplin.

Die Strecke des Gletschermarathon Pitztal-Imst führt vom FuÙe des Pitztaler Gletschers durch die beeindruckende Bergkulisse des gesamten Pitztals bis zur Brunnenstadt Imst. Besonderes Merkmal des Gletschermarathons: Entlang des Talflusses legen die Läufer bis ins Ziel zwar knapp 1.200 Höhenmeter meist sanft bergabfallend zurück, jedoch warten auch knackige 636 Aufstiegshöhenmeter darauf von den Läufern bezwungen zu werden.

Für die köstliche Verpflegung im Finisher-Bereich und Festzelt sorgten die Partner Erdinger, der regionale Bäcker Schranz und der Kochschlittn, der mit seinen hausgemachten und frisch gekochten Speisen die Läufer mobil und auf die Hand verwöhnte.

ERGEBNISSE: Alle Ergebnisse und Fotos zum Event auf www.gletschermarathon.at

Staffellauf Ergebnisse:

1. Ajeto Running Team	2:52:34,08
2. the young and old TaKu,s	3:05:52,10
3. PIZ-Trailers	3:06:41,71
4. SV Umhausen	3:09:33,32
5. Genußlauf	3:25:45,12
6. mile mädel's	4:02:03,08
7. Pflegepferde	4:03:39,73



Ausgelassene Stimmung im Zielgelände des 13. Gletschermarathons. Foto: TVB Pitztal

Gewinnspiele-Auflösungen Woadli Nr. 81

Frage zum 1. Gewinnspiel:

Seit wann wohnt Dominic Nagele in Hochasten? Die richtige Antwort lautet: **seit 2004**

Dominic Nagele hat uns eine Gratis Baggerstunde als Preis zur Verfügung gestellt. So wurde unter den richtigen Antworten die Baggerstunde verlost.

Wir gratulieren der glücklichen Gewinnerin **Monika Höllrigl**, und wünschen ihr viel Freude mit dem Gewinn.

Weiters bedanken wir uns bei Dominic Nagele für die zur Verfügungstellung des Preises.



Frage zum 2. Gewinnspiel:

Wann wurde das Unternehmen Bartl & Schöpf Bau GmbH gegründet?

Die richtige Antwort lautet: **Anfang 2017**

Das Unternehmen Bartl & Schöpf Bau GmbH hat uns einen Gutschein vom Restaurant Cafe Herz As im Wert von € 50,00 als Preis zur Verfügung gestellt.

So wurde unter den richtigen Antworten der Gutschein verlost.

Wir gratulieren der glücklichen Gewinnerin **Kathrin Deutschmann**, und wünschen ihr viel Freude mit dem Gewinn.

Weiters bedanken wir uns bei Alexander Schöpf und Bruno Bartl für die zur Verfügungstellung des Preises.



Guntram Halder

Seit nunmehr 20 Jahren lebe und arbeite ich als Musiker in Berlin - fast die gleich lange Zeit, die ich zuvor als Kind und Jugendlicher in meiner Heimat Tirol verbracht habe. So gesehen vielleicht ein guter Zeitpunkt für einen kleinen Rückblick.

Angefangen hat alles bei der Musikkapelle Arzl im Jahr 1986. Mein Vater Hans Halder leitete damals die Musikkapelle und ich hatte den Wunsch, ebenfalls dort dabei zu sein. In dieser Zeit wurden zahlreiche neue Instrumente angeschafft, darunter auch Zug-Posaunen, welche die bis dahin verwendeten Ventil-Posaunen ablösen sollten. Der Personal-Bedarf war also klar und ich hatte das Glück, als Anfänger gleich ein nagelneues Instrument zu bekommen. Mein erster Lehrer an der damals noch regionalen Musikschule Pitztal war der Tubist des Tiroler Symphonie-Orchesters Innsbruck, Reinhard Gritsch aus Nassereith. Es war ein unfassbares Glück für mich, gleich von Anfang an von einem professionellen Orchestermusiker unterrichtet zu werden. Er verstand es sehr gut, mich auf seine auch manchmal unkonventionelle Art sofort für die Musik zu begeistern.

Nach einem Jahr Unterricht bei ihm wurde ich bei der Musikkapelle Arzl auf-



genommen. Am Anfang sah ich natürlich kein Land und fragte mich, wie ich es jemals schaffen sollte, da auch nur einigermaßen mitzukommen. Dank der Hilfe meiner damaligen Posaunen-Mitstreiter Hans Rimml und Alfons Götsch wurde ich bald sicherer und meine Begeisterung für das gemeinsame Musizieren wuchs stetig.

Nach zwei weiteren Jahren Unterricht bei Reinhard Gritsch vermittelte mich dieser weiter an Manfred Stern aus Natters. Auch dies war ein großes Glück für mich, ich verstand mich auf Anhieb wunderbar mit ihm und bekam viele neue Impulse. In kürzester Zeit eröffneten sich mir Möglichkeiten, von denen ich bis dahin nicht zu träumen gewagt hätte. Ich spielte bald bei der Stadtmusik Wilten-Innsbruck, der Postmusik Imst, der Bigband Hötting sowie verschiedensten Kammermusik En-

sembles. Nach der Matura am BRG Imst und dem Kaufmännischen Kolleg an der HAK Innsbruck leistete ich meinen Wehrdienst bei der Militärmusik Tirol.

Der Kapellmeister der „Wiltener“ war damals der Va-

ter meines Lehrers Manfred Stern, Prof. Michael Stern. Die Begegnung mit ihm war wohl eine der entscheidendsten für meine zukünftige Entwicklung. Er gab mir zunächst Privat-Unterricht bei ihm zu Hause in Natters und animierte mich schließlich, ein Musik-Studium in seiner Klasse an der Musik-Hochschule in München zu beginnen. Und wieder hatte ich Glück - noch während meiner Zeit bei der Militär-

musik Tirol machte ich die Aufnahme-Prüfung und der damalige Militär-Kapellmeister Prof. Hans Eibl genehmigte mir, einmal pro Woche nach München zu fahren um dort zu studieren. Sehr schnell wurde mir jedoch klar, dass ein ernsthaftes Studium neben der Verpflichtung beim Bundesheer nicht möglich ist. Also kündigte ich und verdiente mir anschließend als Lehrer an den Landesmusikschulen Pitztal, Wipptal und später Kramsach meinen Lebensunterhalt. Diese Tätigkeit gab mir nun die nötigen Freiräume und ich konnte in Ruhe mein Musikstudium in München fortsetzen.

In meinem 4. Studien-Semester gewann ich ein Probespiel für eine Akademie-Stelle im Philharmonischen Orchester Augsburg, welche ich im darauf folgenden Herbst antrat. Michael Stern ging in Rente und zu Beginn meines 5. Semesters kam der Solo-Posaunist der Berliner Philharmoniker Wolfram Arndt als sein Nachfolger nach München. Auch er war genau der richtige Lehrer zu diesem Zeitpunkt für mich. Nachdem mir Prof. Stern das nötige „Handwerkszeug“, sprich eine solide Ausbildung in Technik, Atmung, Klang, Musikalität und vieles mehr, mit auf den Weg gegeben hatte bereitete mich Wolfram Arndt nun gezielt auf anstehende Probespiele in professionellen Orchestern vor.

Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten und ich bekam eine Aushilfsstelle bei den Kölner Philharmonikern. Kurze Zeit später gewann ich schließlich mein



Guntram Halder am Sulzkogel, 2018.



Bei der MK Arzl, hier mit Mutter Gertraud, 1993.

erstes Probespiel für eine feste Stelle als Solo-Posaunist an der Komischen Oper Berlin, wo ich 1998 anfang. Es folgte eine aufregende Zeit! In einen laufenden Opern-Betrieb mit großem Repertoire einzusteigen bedeutet, viele neue Stücke in kurzer Zeit kennenlernen zu müssen. Meist gibt es nur wenige bis gar keine Proben, trotzdem ständig Vorstellungen. Die Kollegen unterstützten mich tatkräftig und ich fühlte mich gut aufgehoben. Noch während meiner einjährigen Probezeit erhielt ich Einladungen zur Aushilfe in anderen Berliner Orchestern und Kammermusik-Ensembles und lernte schnell die vielfältige Kultur-Landschaft Berlins kennen, was mich tief beeindruckte und an dieser Stadt bis heute fasziniert.

Fast gleichzeitig mit meiner Stelle an der Komischen Oper wurde die selbe Position am größten der drei Berliner Opernhäuser, der Deutschen Oper Berlin, frei. Ich wurde oft zur Aushilfe bestellt und fühlte mich dort auf Anhieb sehr wohl. Die Dirigenten, die Sänger, das Repertoire, die Inszenierungen und vor allem die Qualität des Orchesters bewegten sich auf internationalem Top-Niveau, ich wollte unbedingt dort hin! Und tatsächlich hatte ich im Jahr 2002 das Glück, das Probespiel um die Soloposaunen-Stelle für mich zu entscheiden. Nach einer weiteren Probezeit erhielt ich die Stelle fest und bin seither Mitglied im Orchester dieses großartigen Opernhauses.

Neben meiner Tätigkeit als Solo-Posaunist in der Oper gibt es noch andere

Betätigungsfelder, die es mir erlauben, meinen Horizont ständig zu erweitern und mich weiter zu entwickeln. Sehr gerne spiele ich auch die Instrumente Tenorhorn und vor allem Basstrompete. Diese in der Orchester-Literatur nicht so häufig besetzten Stimmen stellen immer eine besondere Herausforderung dar, es sind meist sehr exponierte, solistische Partien. Vor allem die Komponisten Richard Strauss und Richard Wagner setzten dieses Instrumentarium gerne ein. So habe ich oft die Gelegenheit, auch außerhalb meines Stammhauses zu arbeiten. Ich gastierte u.a. bei Orchestern wie den Wiener, Berliner und Münchner Philharmonikern, der Wiener Staatsoper, bei den meisten großen Opernhäusern und Rundfunk-Orchestern in Deutschland, dem Gewandhausorchester Leipzig, der Staatskapelle Dresden oder auch der „Filarmonica Toscanini“ in Italien. Dabei kam ich in den Genuss, unter bedeutenden Dirigenten wie Claudio Abbado, Lorin Maazel, Zubin Mehta, Riccardo Muti, Sir Simon Rattle, Kirill Petrenko, Nikolaus Harnoncourt oder auch Christian Thielemann zu spielen. Für den Sommer des Jahres 2017 erhielt ich die Einladung, im Orchester der Bayreuther Festspiele mit zu wirken, wo ich seitdem als Basstrompeter in Wagners „Der Ring des Nibelungen“ tätig bin. Konzertreisen führten mich in die meisten Länder Europas, nach Asien und Amerika.

Neben der klassischen Musik beschäftige ich mich sehr gerne auch mit dem Jazz. An unserem Opernhaus gibt es eine



Mit Kollegen der Deutschen Oper Berlin. Fotos: Guntram Halder

Bigband und eine Jazz-Combo, wo ich mit großer Leidenschaft dabei bin. Die Anforderungen dabei sind ganz andere als in der Klassik und so ergibt sich immer ein schöner Ausgleich zu Oper und Sinfonie-Konzert.

Gerne unterrichte ich auch an der Universität der Künste Berlin, in der Orchester-Akademie der Deutschen Oper sowie gelegentlich als Dozent bei Meisterkursen. Zusammen mit meiner Frau Monia, die 1. Stimmführerin der 2. Geigen in unserem Orchester ist, arbeite ich an einem von ihr initiierten interkulturellen Projekt namens „El Akademia“, welches zum Ziel hat, junge, talentierte Musiker aus dem arabischen Raum, derzeit besonders in Marokko, zu fördern. Mit unserer 8-jährigen Tochter Sophia leben wir nahe der Deutschen Oper im Stadtteil Charlottenburg in einer ruhigen Seitenstraße des Kurfürstendamms.

Ich hoffe, dass mir die Leidenschaft und Freude an der Musik noch lange ebenso erhalten bleibt wie das Bewusstsein, das Glück gehabt zu haben, mein Hobby von damals bei der Musikkapelle Arzl zu meinem jetzigen Beruf zu machen.

**VORSCHLÄGE
für künftige Ausgaben von
Woadlis „Was wurde aus?“
können gerne im Gemeinde-
amt abgegeben werden.**

Sommerkindergarten



Fotos: Kindergarten am Platzl

Auch dieses Jahr konnten die Kindergarten- & Kinderkrippenkinder von Arzl, Wald und Leins den Sommerkindergarten für 3 Wochen lang genießen. Dieser fand wie letztes Jahr im Kindergarten am Platzl statt.

Es waren 3 lustige und abenteuerreiche Wochen, die wir gemeinsam erlebt haben. In jeder Woche fand ein neues, spannendes Thema statt.

- Die Wasserwoche
- Die Woche mit allen Sinnen erleben
- Die kunterbunte Abschlusswoche



Unterstützung für den Kneipp Kindergarten am Platzl

Im Frühling absolvierten Anika Gabl, Jasmin Raggl, Regina Gabl und Bettina Roth vom Kindergarten am Platzl in der HBLA Landeck / Perjen die Ausbildung „Kneipp macht Schule“. Die Ausbildungstage waren für alle Teilnehmerinnen sehr interessant; aber vorallem hat es ihnen großen Spaß gemacht.

Vieles konnte für die Kindergartenkinder, aber auch für sich selber mitgenommen werden.



Fotos: Anika Gabl

Liebe WOADLI-Leser, wir sind unter Tel. 63102-10 oder per E-mail: m.eiter@arzl-pitztal.tirol.gv.at erreichbar.

Ein besonderes Fest:

Zu Ehren von Annemarie Bombardelli und Monika Raich fanden im Kindergarten am Platzl zwei besondere Abschiedsfeste statt.

Nach vielen Jahren verabschiedeten wir im Beisein von Bürgermeister Josef Knabl bzw. VBgm. Andreas Huter Annemarie Bombardelli als Reinigungskraft und Monika Raich als Assistentin. Gemeinsam mit dem Team des Kindergartens sangen die Kinder den „Neo - Pensionistinnen“ ein flottes Gstanzl und überraschten sie mit kleinen Aufmerksamkeiten.

Auf diesem Wege bedanken wir uns noch einmal recht herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen Annemarie und Monika alles Gute für die Zukunft.

Das Kindergartenteam Kiga am Platzl



Fotos: Kindergarten am Platzl



Kindergarten- & Schulbeginn

	Datum	Uhrzeit
Kindergarten am Platzl	MO den 03.09.2018 für die erfahrenen Kindergarten-Kinder und DO den 06.09.2018 alle neuen KG-Kinder	07:00
Kinderkrippe	MO 03.09.2018	07:00
KG Leins	MO 03.09.2018	06:45
VS Arzl	MI 05.09.2018	07:45
VS Wald	MI 05.09.2018	08:00
VS Leins	MI 05.09.2018	07:45
Imst Oberstadt (NMS)	MI 05.09.2018	07:45
Imst Unterstadt (NMS)	MI 05.09.2018	07:45
Polytechnische Schule	MI 05.09.2018	08:00
BRG Imst	MO 10.09.2018	09:00
Handelsschule	DO 06.09.2018	08:45
Handelsakademie	DO 06.09.2018	08:45

Was wir Kinder im Kindergartenjahr 2017-2018 erleben konnten

Fotos: Kindergarten Leins



Auf dem Kartoffelacker der Fam. Neuner in Arzl Ried



Kartoffelacker



Die Schelfeler mit Soße schmecken lecker - Vergelt's Gott!



Kartoffelacker



LLA-Imst



Wir erfahren sehr viel über den Apfel von Fl Franz Girstmair von der LLA-Imst, Vielen Dank!



Kartoffelacker



Die Kinder und das Team vom Kindergarten Leins bedanken sich bei ALLEN, die uns Interessantes und Wissenswertes erzählt und sich für uns Zeit genommen haben, recht herzlich.



Obstpresse



Igel mama Gerti Wilhelm ist mit Igel Max auf Besuch



Danke Sabine und Andreas Tschöll für den Honig zum Erntedankfest



Wir feiern mit unserem Hr. Pfarrer Erntedank

Weltspartag: Besuch der RAIKA



Fest des Hl. Martin



Martinsumzug in Ried

Foto: Schranz Markus



Wir danken dem Nikolaus für seinen Besuch



Mario Rauch erzählt uns Wissenswertes über Küken



So viel Neuschnee



Im Fasching verkleiden wir uns gerne



Osterjause



Osternestsuche



Heute fahren wir nach Innsbruck ... und besuchen den Alpenzoo im Frühling



Unser Ausflugsziel ist heute die Knappenwelt in Tarrenz



Besuch bei der FFW Wald



Das Feuer im Haus muss gelöscht werden



Wir danken Lukas Gabl, Roland Plattner und Florian Neutrauer für den tollen Vormittag und die Jause
Wir haben viel Neues über ihre Arbeit bei der Feuerwehr erfahren



Ernährungsprojekt: Hanna Hörtnagl bringt uns das Projekt Bruno Vitamini näher



Unser Abschlussgottesdienst in Arzl-Ried



Zwei Frühlingsausflüge unternahmen die Arzler Senioren

Am 17. April fuhren zwei Busse Richtung Reschenpass. Nach einer Kaffeepause im „Maria Theresia“ erreichten alle den Montiggler See. Die Wanderer marschierten um den kleinen und großen Montiggler See. Die Nichtwanderer spazierten zum Hotel. Nach einem feinen Mittagessen traten alle die Heimfahrt über den Brenner an.

Am 17. Mai trafen sich 40 Personen zur Fahrt Schloss Linderhof. Dort erwartete uns eine interessante Schlossführung. Danach fuhren wir zum Braugasthof Ettal. Nach einem zünftig bayrischen Essen chauffierte uns Paul nach Mittenwald. Nach einer kurzen Stärkung kamen wir wieder gut in Arzl an. Maria Schöpf



Fotos: Emil Schöpf



Wissenswertes

Sachgerechte Behandlung und Entsorgung von durch den Buchsbaumzünsler geschädigten Buchsbäumen

Der Buchsbaumzünsler, ein weißer, nachtaktiver Kleinschmetterling, befällt Buchsbäume in großen Massen und kann die Pflanzen vollständig zum Absterben bringen. Nun sind auch in Tirol immer mehr Pflanzen betroffen. Auch in den Gemeinden Imst und Landeck sind bereits Fälle bekannt. Um eine Ausbreitung des Schädlings zu verhindern, ist eine sachgerechte Entsorgung schädlingsbefallener

Buchs-bäume wichtig:

- befallene Pflanzenteile dürfen nicht im eigenen Garten kompostiert werden
- bei Abgabe der Sträucher an den Recyclinghöfen unbedingt den Mitarbeitern Bescheid geben, damit diese das Material sachgerecht behandeln können
- es wird empfohlen, das befallene Material zu zerkleinern und über die Bioabfallsammlung oder

- in zugebundenen Säcken über die Restmüllsammlung zu entsorgen!

Wichtig ist, dass das gesamte pflanzliche und tierische Material so rasch wie möglich entsorgt wird, um die Population des Buchsbaumzünslers unschädlich zu machen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Abfallbeseitigungsverbands Westtirol

Eva-Maria Weineisen, MSc.



Dank und Anerkennung für ehrenamtliche Tätigkeit im Büchereiwesen

Am 7. Mai 2018 überreichte Landesrätin Dr. Beate Palfrader Urkunden an Sieglinde Lechner für über 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit und an Reinelde Schöpf und Helene Bouacem für jeweils 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Büchereiwesen. Die Gemeinde Arzl bedankt sich für das Engagement und gratuliert recht herzlich.

Foto: Amt der Tiroler Landesregierung



Hot und Schrott auf dem Weg zur Timler Alm



Dieses Marterl wurde von einem Unbekannten schön renoviert. Vielen Dank!

Fotos: Gemeinde



Einen Christbaum für die Tiere des Waldes zu schmücken ist die eine Sache, allerdings sind die Scherben für die Waldtiere eine Gefahrenquelle.

Das Sackerl mit dem Gackerl... Liebe Hundebesitzer!

Immer wieder werden Beschwerden im Gemeindeamt abgegeben, dass im Frühjahr unzählige Hundekotes in den angrenzenden Wiesen von Feldwegen ausapern. Der Kot von den Vierbeinern ist auch im Winter verpflichtend ordnungsgemäß zu entsorgen. Allerdings nicht wie im Bild ersichtlich, sondern in den dafür vorgesehenen Hundekotstationen.



Sollte es auf einer „Gassiroute“ keine ordnungsgemäße Entsorgungsmöglichkeit geben, ist das „Geschäft“ im Restmüllkübel des Hundebesitzers zu entsorgen.

Vielen Dank für euer Verständnis!

Kinder- Turngruppe

Es wird geturnt, getobt,
getanzt und gelacht!

Balancier-, Rutsch-, Kletter-, Sprung- und Geschicklichkeitsstationen laden die Kinder ein, sich nach Lust und Laune zu bewegen und zu turnen. Die Kinder können selbst, je nach Entwicklungsstand, die verschiedenen Stationen erkunden, sammeln neue Bewegungserfahrungen, trainieren spielerisch ihre Grob- und Feinmotorik sowie ihren Gleichgewichtssinn, sammeln soziale Erfahrungen mit anderen Kindern und stärken durch die ermöglichte Eigeninitiative ihre Selbstständigkeit.

Das Kinderturnen würde, bei genügend Interesse, in 2 Altersgruppen eingeteilt werden:

- **1,5 – 3 Jahre:** Bei dieser Gruppe wird MIT Eltern geturnt. Die Eltern haben dabei die Möglichkeit, die Entwicklung ihres Kindes zu beobachten, sowie sich mit anderen Eltern auszutauschen

- **3 – 6 Jahre:** Bei dieser Gruppe wird OHNE Eltern geturnt.

Das Turnen würde immer Montag nachmittags stattfinden und € 3.- pro Einheit kosten.

Bei Interesse bitte telefonisch oder per WhatsApp bei Kindergartenpädagogin Tanja Scholz unter 0664/88 515 649 melden.



Impatiens glandulifera Fotos: Dr. K. Pagitz

Als Neophyten werden Pflanzen bezeichnet, welche nach 1492 durch den Menschen nach Tirol gekommen sind. Übersetzt bedeutet das Wort Neophyten „Die neuen Pflanzen“. In Tirol zählen 21 % der vorkommenden Pflanzenarten zu diesen Neophyten, also fast ein Viertel unserer Flora.

Einige Neophyten breiten sich allerdings unkontrolliert aus, überwuchern ganze Landstriche und können auch für die menschliche Gesundheit problematisch sein. Diese werden als invasive Neophyten bezeichnet. Das Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*) beispielsweise, gut erkennbar an seinen rosaroten, stark duftenden Blüten, stirbt im Winter ab. Steilere Hänge sind somit über den Winter ohne Pflanzenbewuchs und können bei stärkeren Regenfällen ins Rutschen geraten.

Auch aus wirtschaftlicher Sicht macht das Entfernen invasiver Neophyten durchaus Sinn. „Pflanzen wie das Drüsige Springkraut oder der Staudenknöterich sind in der Forstwirtschaft nicht zu

unterschätzende Unkräuter, da sie junge Bäume einfach überwuchern.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten und Neophytenexperte im Tiroler Bildungsforum. Aber auch für unsere Gesundheit stellen einige Pflanzen eine Gefahr dar. Der Riesenbärenklau (*Heracleum mantegazzianum*) kann bei Berührung zu einer starken Verätzung der Haut führen. Und die Pollen des Beifußblättrigen Traubenkrauts (*Ambrosia artemisiifolia*) ruft starke allergische Reaktionen hervor und das nicht nur bei von Heuschnupfen geplagten Personen.

Wer invasive Neophyten bekämpfen möchte, sollte sich vorher unbedingt informieren. Die Bekämpfung der einzelnen Pflanzen ist nämlich ganz unterschiedlich. Beim Drüsigen Springkraut ist das Ausreisen kurz vor der Blüte sehr effektiv. Bei der Kanadischen und der Großen Goldrute empfiehlt es sich, diese 2 - 3 Mal im Jahr abzumähen. Und beim gefährlichen Riesen Bärenklau lässt man besser Profis ans Werk, da der Pflanzensaft zu starken Verätzungen führen kann.

Invasive Neophyten – erfolgreich erkennen und bekämpfen



Heracleum mantegazzianum

Wichtig ist auch Durchhaltevermögen. Am schnellsten kann man das Drüsige Springkraut bekämpfen. Der Samen ist nur 5 Jahre keimfähig. Entferne ich 5 Jahre lang jede Pflanze, dann verschwindet es wieder. Bei anderen Pflanzen kann die Bekämpfung aber auch länger andauern. Wichtig ist, dass man mindestens 2 Mal im Jahr auf die betroffene Fläche geht, um Pflanzen zu entfernen. Bei manchen Pflanzen wie dem Staudenknöterich auch durchaus öfters.

Das Tiroler Bildungsforum berät Gemeinden bei der Bekämpfung invasiver Neophyten, stellt Informationsmaterial zur Verfügung und hilft mit, Aktionstage zu organisieren. Wer Fragen zur Bekämpfung der invasiven Neophyten hat oder einen Aktionstag in seiner Gemeinde organisieren möchte, kann sich an das Tiroler Bildungsforum unter naturimgarten@tsn.at oder www.naturimgarten.tirol wenden.

Autor: Matthias Karadar, MSc., Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum



Fallopia x bohemica



Solidago canadensis

Info: UCI Straßenrad WM 2018 - Rahmensperrzeiten

Von 22. bis 30. September 2018 werden die weltbesten StraßenradfahrerInnen bei der UCI Straßenrad WM 2018 um die Weltmeister-Titel fahren. Insgesamt zwölf Rennen werden von vier Startorten ausgehend ins Herz der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck führen. Ötztal mit der AREA 47, Hall-Wattens mit den Swarovski Kristallwelten, Rattenberg im Alpbachtal Seenland und Kufstein sind die Startorte der Straßenrad WM 2018.

Um einen sicheren und geordneten Ablauf der Rennen sowie der Auf- bzw. Abbauarbeiten zu gewährleisten, sind Straßensperrungen in einem zeitlich und räumlich definierten Ausmaß auf polizeiliche Anordnung hin notwendig. Die von den Behörden und den Streckenver-

antwortlichen definierten Rahmensperrzeiten sind fixiert und können unter www.innsbruck-tirol2018.com/verkehrsinfo/ eingesehen werden.

Grundsätzlich gilt:

Sperren werden eine Stunde vor dem ersten und 30 Minuten nach dem letzten Fahrer verhängt. Je nach Art des Rennens kann die Gesamtdauer der Straßensperre zwischen 1 ½ und 6 Stunden betragen. Für Einsatzfahrzeuge werden Querungsstellen eingerichtet. Querungen für den normalen Fahrzeugverkehr können – abgesehen von eingeschränkten Möglichkeiten beim Rundkurs Innsbruck/Aldrans/Lans/Igls/Innsbruck – aus Sicherheitsgründen nicht ermöglicht werden. Der Veranstalter bittet um Verständnis, dass es aufgrund umfangreicher Auf- und Abbauarbeiten

auch außerhalb dieser Rahmensperrzeiten zu Beeinträchtigungen des öffentlichen und privaten Verkehrs kommen kann. Die Sperrzeiten können bis zu den Rennen leicht variieren, werden auf der offiziellen Seite der Straßenrad WM (www.innsbruck-tirol2018.com) aber immer aktuell gehalten.

Weitere Informationen rund um die 2018 UCI Road World Championships sind auf der offiziellen Website www.innsbruck-tirol2018.com, sowie auf Facebook [innsbrucktirol2018](https://www.facebook.com/innsbrucktirol2018), Instagram [innsbruck_tirol2018](https://www.instagram.com/innsbruck_tirol2018) und Twitter [ibk_tirol2018](https://twitter.com/ibk_tirol2018) zu finden.

Wer hat Interesse als Streckenposten mitzuarbeiten. Genaue Infos dazu in diesem Woadli auf Seite 49.



Richtig lüften im Sommer

Wenn das Thermometer im Sommer ansteigt, verwandeln sich viele Wohnungen in wahre Backöfen. Um die Zimmertemperatur auf ein erträgliches Maß zu reduzieren, reichen schon ein paar einfache Tricks. Drei wesentliche Dinge sind in der Wohnung zu beachten: ein wirksamer Sonnenschutz außenseitig, effektive Nachtkühlung durch richtiges Lüften und der Verzicht auf überflüssige Wärmequellen.

Angenehme Frische in den eigenen vier Wänden

Bei energieeffizienten Gebäuden werden über entsprechend orientierte Glasflächen solare Einträge genutzt. Mehr natürliches Licht in den Räumen kann darüber hinaus zur Reduktion des Energiebedarfs für Beleuchtung beitragen. Wichtig ist allerdings, das richtige Verhältnis zwischen verglasten und geschlossenen Flächen zu konzipieren. Denn: je größer die verglasten Flächen, umso wärmer wird's im Raum. Die Vermeidung sommerlicher Überwärmung sollte frühzeitig in der Planung berücksichtigt werden. Wahre Wun-

der bewirken Jalousien, Fensterläden und Rollos. Diese sollten möglichst hell sein, um das Licht zu reflektieren. Innenliegender Sonnenschutz ist weniger wirksam, da die Wärme dann schon im Raum ist.

Einfach mal abschalten

Bei technischen Geräten gilt: Nicht einschalten, wenn sie nicht gebraucht werden, denn Computer, Plasmafernseher und Co. heizen ordentlich ein. Zudem hilft das Stecker-Ziehen auch beim Stromsparen.

Wie lüfte ich richtig

Der richtige Zeitpunkt fürs Lüften in der warmen Jahreszeit ist bei kühlen Außentemperaturen, also in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend bzw. in der Nacht. Tagsüber sollten Fenster und Türen geschlossen bleiben, um die heiße Luft draußen zu halten. Die beste Möglichkeit, um eine frische Brise durch die Wohnung ziehen zu lassen, ist das gleichzeitige Öffnen gegenüberliegender Fenster und Türen. Kurzzeitig erhöhte Feuchtigkeit durch Kochen oder Duschen sollte zusätzlich immer sofort abgelüftet werden.

TIPP: Der Keller bleibt zu. Sonst trifft warme, feuchte Außenluft auf kühle Kel-

lerwände und kondensiert. Das erhöht die Schimmelgefahr. Darum bei warmer, feuchter Außenluft Kellerräume nicht lüften!

In allen Energiefragen, helfen Ihnen die kompetenten EnergieberaterInnen von Energie Tirol unabhängig und produktneutral weiter T: 0512 589913 oder: www.energie-tirol.at/beratung.

ENERGIEBERATUNGSSTELLE IMST

HERBERT HAFELE
steht jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.
Die nächsten Beratungstermine:
06.07./ 03.08./ 07.09./ 05.10./ 09.11./ und 07.12.2018
Infos & Kontakt:
Regionalmanagement Imst, 6426 Roppen
T: 5417-20018, Anmeldung erforderlich

Raus aus Öl, rein ins Wärmepumpenzeitalter

Sanierungsscheck 2018

„Mit der Sanierungsoffensive 2018 beginnen wir sehr rasch und konkret mit der Umsetzung von Maßnahmen, die wir in der Klima- und Energiestrategie vereinbart haben“, sagt Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger zum neuen Sanierungsscheck 2018. Die wohl wichtigste Neuerung ist der „Raus aus dem Öl-Bonus“ von bis zu 5.000 Euro bei Sanierungen, in deren Rahmen auch ein Kesseltausch von Ölheizung auf eine alternative Heizform durchgeführt wird. „Damit geben wir einen starken Impuls, um Schritt für Schritt aus den rund 700.000 Ölheizungs-Anlagen in Österreich auszusteiern“, so die Ministerin.

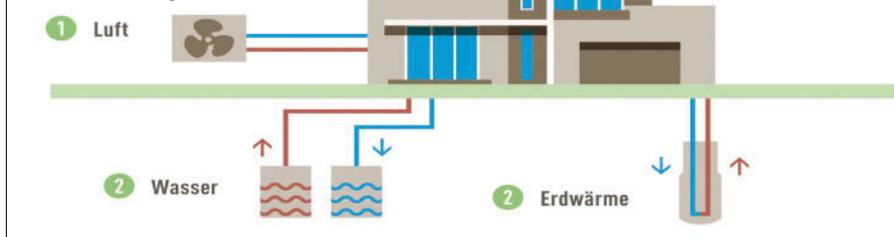
Insgesamt stehen für die Sanierungsoffensive 2018 42,6 Mio. Euro für Private und Betriebe zur Verfügung. Die genauen Förderhöhen sind abhängig von der Qualität der Sanierung, die betreffenden Gebäude müssen älter als 20 Jahre sein. Einreichungen sind seit dem 18. Juni bei den Bausparkassen möglich. Dabei darf sowohl die Lieferung als auch die Umsetzung der Maßnahmen bereits mit 1. Jänner 2018 begonnen worden sein. Die Aktion ist befristet bis 28.2.2019.

„Ich bin froh, dass es uns in so kurzer Zeit gelungen ist, diese Sanierungsoffensive auf neue Beine zu stellen und einen Schwerpunkt auf den Ausstieg aus Ölheizungen zu setzen. Das ist – was den Klimaschutz angeht – eine enorm wichtige Maßnahme“, so Köstinger.

Was wird konkret mit welchen Maximalbeträgen gefördert?

- > Bereits saniert + Umstellung des fossilen Heizsystems: 5.000 Euro „Raus aus Öl“ - Bonus stärkt den Fokus auf Ersatz von fossilen Heizungen
- > Einzelbaumaßnahme (z.B. Fenstertausch, Dämmung oberste/unterste Geschosßdecke) + Umstellung des fossilen Heizsystems: bis zu 8.000 Euro Förderung
- > Umfassende Sanierung + Umstellung des fossilen Heizsystems: bis zu 11.000 Euro Förderung
- > Umfassende und Teilsanierungen auch ohne Heizungstausch: bis zu 6.000 Euro Förderung

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt um satte Förderbeiträge abzuholen



Weitere Informationen: www.sanierungsscheck18.at

Neue Impulsförderung für Wärmepumpen des Landes Tirol

Die Nutzung von Umweltwärme aus der Luft, dem Erdreich oder dem Grundwasser ist in Tirol vergleichsweise gering verbreitet. Das soll sich mit der Tiroler Wärmepumpenoffensive ändern. Energiereferent LHStv Josef Geisler legt eine einkommensunabhängige Impulsförderung für Wärmepumpen alternativ zur Wohnbauförderung auf: „Wir wollen die Umweltwärme auf die Überholspur bringen und die Energiewende beschleunigen.“ Die Förderung tritt am 1. Juli 2018 in Kraft und wird für neu errichtete Eigenheime mit bis zu zwei Wohneinheiten gewährt.

3.000 Euro Landesförderung beträgt der Einmalzuschuss für Erd- und Grundwasserwärmepumpen, 700 Euro Zuschuss gibt es für Luftwärmepumpen. „Wollen wir unsere Energieziele erreichen und Tirol bis zum Jahr 2050 energieautonom machen, dürfen wir vor allem im Neubau ‚nicht Gas geben‘, sondern müssen ganz stark auf Umweltwärme und die Wärmepumpentechnologie setzen“, erklärt LHStv Josef Geisler.

Die Technologie hat sich in den vergangenen Jahren rasant entwickelt. Eine Wärmepumpe ist nicht nur ein verlässliches, sondern – mit Strom aus heimischer Wasserkraft oder Photovoltaik betrieben – auch ein umwelt- und klimafreundliches Heizsystem. Durch die hohe Effizienz und die geringen laufenden Kosten sinken zudem die Betriebskosten. „Durch unsere Offensive gewinnt die bereits jetzt in vielen Bereichen konkurrenzfähige und saubere Technologie zusätzlich an Attraktivität. Unser mittelfristiges Ziel ist

es, in Tirol jährlich 2.000 Wärmepumpen zu installieren“, so Geisler. Derzeit sind es rund 400 pro Jahr.

Förderkriterien:

- > Förderbar sind Wärmepumpenheizungen in privaten Eigenheimen (Neubau) mit bis zu zwei Wohneinheiten.
- > Antragsberechtigt sind natürliche Personen mit Hauptwohnsitz in Tirol.
- > Die Förderung gilt für Wärmepumpenanlagen, die zwischen 1. Juli 2018 und 31. Dezember 2020 in Betrieb genommen werden.
- > Die Baubewilligung des Hauses darf nicht vor dem 1. Jänner 2017 erteilt worden sein.
- > Eine Antragstellung ist ab 1. Oktober 2018 möglich.
- > Die Auszahlung der Förderung erfolgt ab 1. Jänner 2019.
- > In Summe sind 1,5 Millionen Euro für die einkommensunabhängige Impulsförderung für Wärmepumpen budgetiert.

Weitere Informationen: www.tirol.gv.at/waermepumpe

Sie haben im Förderdschungel den Durchblick verloren? Energie Tirol hilft gerne weiter!

Die Förderlandschaft in Österreich ist sehr komplex, in den vergangenen Jahren ist es immer schwieriger geworden, den Überblick zu behalten. Als unabhängige Beratungsstelle des Landes hat Energie Tirol es sich zur Aufgabe gemacht, Sie umfassend über die Fördermöglichkeiten Ihrer geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen zu informieren.

Weitere Informationen: www.energie-tirol.at/foerderungen oder telefonisch unter 0512 / 589913

Energie Tirol, Nicole Ortler
E-Mail: office@energie-tirol.at

10 Jahre Walder Stimmen

Die Walder Stimmen feierten am 1. Juli 2018 mit einer Festmesse und einer anschließenden Agape in Anders Hofschank ihr 10-jähriges Bestehen.

Die Geschichte bzw. der Werdegang unseres Chores begann im Jahre 2004: Unter der Leitung von Hans Tschurtschenthaler probten singbegeisterte Frauen, um eine Messe im Mai und die Christmette musikalisch zu gestalten.

Von dieser Gruppe besuchten dann 13 Sängerinnen von 2005 bis 2007 in der Musikschule Pitztal die „Chorische Stimm- bildung“.

Gegründet wurde unser Chor als Verein dann im Februar 2008 unter dem damaligen Chorleiter Johannes Nagele und der Obfrau Christine Krabichler. Bereits im Frühjahr 2008 übernahm dann Christine Niederbacher die Walder Stimmen.

Unser Chor hat es sich zur Aufgabe gemacht, vor allem für die Walder Bevölkerung zu singen – sei es bei kirchlichen Anlässen wie Weihnachtsgottesdiensten, Osterfeiern, Wallfahrten, Beerdigungen – oder bei weltlichen Anlässen wie Verschönerung der Seniorenweihnachtsfeier, Auftritte beim Kaunergrathuangert, Mitwirkung bei Platzkonzerten usw.

In diesem Sinne danke an alle Walderinnen und Walder, die uns immer zugehört haben und uns eingeladen haben, bei ihrer persönlichen Feier, Hochzeit,



Fotos: Markus Neuner

Erstkommunion, Firmung und Beerdigung - die musikalische Gestaltung zu übernehmen.

Wie aufwändig ein Chorjahr ist, kann man an den einzelnen Ausrückungen sehen:

Zum Beispiel wurden im Jahre 2017 39 Singproben gehalten (eine Singprobe dauert immer 2 Stunden).

Musikalisch gestaltet wurden 5 Messen – Osternacht, Messe in Silz, Kaltenbrunn, Nacht der 1000 Lichter, Rorate und 5 Begräbnisse.

Insgesamt kommen wir in den 10 Jahren unseres Bestehens auf rund 550 Ausrückungen im Dienste der Musik.

Dafür ein spezielles und herzliches Dankeschön an unsere Dirigentin Christine Niederbacher, an unseren Vizedirigenten Hans Tschurtschenthaler und natürlich an unsere fleißigen Chormitglieder, die uns schon seit mehr als 10 Jahren die Treue halten und immer fleißig mitsingen.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön unseren Förderern – allen voran der Gemeinde Arzl, weiters der Pfarre Wald, der Raiffeisenkasse Arzl und dem Maschinenring – ohne Geld bekanntlich keine Musi!

Christine Krabichler
Obfrau der Walder Stimmen



Musikkapelle Wald: von Hochzeiten, Jubiläen und Festen



Die Tschirgantspatzen feierten beim Pavillonfest der Musikkapelle Wald quasi ein Heimspiel.
Foto: Sepp Neururer, Tschirgantspatzen



Das Walder Pavillonfest 2018 war wieder sehr gut besucht.

Foto: MK Wald



Musikkapelle Fritzens. Foto: MK Fritzens

Ein Fest zum 20-Jahr-Jubiläum des Walder Musik-Pavillons

1998 - schon lange ist es her, dass sich die Walder Musi zusammengesetzt hat, um Pläne zur Errichtung eines neuen, modernen Musikpavillons zu schmieden.

Unter der Führung von Obmann Gerold Gabl mit seinem fleißigen Walder-Musi-Team und vielen Helfern und Freunden, wurden diese dann mit viel Muskeinsatz und etlichen freiwilligen Stunden in die



Das Brautpaar Elisa & Florian.

Foto: Sandra



Das Brautpaar Romina & Martin mit der Walder Musi bei der Agape in der Anders Hofschank.

Foto: Josef Gabl

Tat umgesetzt. Die Einweihung unseres schönen Musikantenheims erfolgte dann im Jahre 1998, natürlich mit einem ausgiebigen Fest.

2018 – exakt 20 Jahre später, ist dies nun ein mehr als passender Anlass, das Errichtungsjubiläum unseres „Schmuckstücks“ entsprechend zu feiern.

Deshalb haben sich die Walder Musikantinnen und Musikanten entschlossen, beim diesjährigen Pavillonfest ordentlich auf den Putz zu hauen.

Gemeint ist damit natürlich nicht die Fassade unseres Musikpavillons, sondern vielmehr ein musikalisches Highlight, anlässlich unseres Jubiläums auf die Bühne zu bringen.

Hierfür konnten wir Sepp Neururer und seine Tschirgantspatzen für unser Vorhaben gewinnen.

Nach einem beeindruckenden Konzert unserer befreundeten Gastkapelle aus Fritzens, bezauberten dann die Tschirgantspatzen das heimische Publikum, aber auch die vielen mitgebrachten Fans mit anspruchsvollen Eigenkompositionen als auch mit unverkennbaren Oberkrainerklängen.

Durch den Festabend führte in gewohnt gekonnter Weise ein Urgestein der volkstümlichen Musik - der allseits bekannte und beliebte Ingo Rotter.

Dieser begeisterte das bis auf den letzten Platz gefüllte Festzelt mit seiner unverkennbaren Art und erheiterte die Menge mit dem ein oder anderen kleinen Spaßchen.

Nach mehreren Zugaben endete gegen 00:30 Uhr dann das Konzert von Sepp Neururer und seinen Tschirgantspatzen unter kräftigem Applaus.

Somit verblieb auch noch etwas Zeit für musikalische Fachgespräche zwischen Musikanten, Fans und Kennern der Szene bei ausgelassener Stimmung.

Die Musikapelle Wald bedankt sich herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben, dieses Fest zu ermöglichen und hofft auf ein baldiges Wiedersehen.

Ja, ich will...

Mit diesen drei wohl bekanntesten Worten der Welt, durfte die Musikkapelle Wald heuer gleich zwei Hochzeiten beiwohnen.

Am 26. Mai 2018 gab unser Klarinetist Martin Tschurtschenthaler seiner Romina (geb. Deutschmann) das Eheversprechen in der Walder Pfarrkirche, und

Am 02. Juni 2018 nahm unsere Flötistin Elisa Mark (geb. Gabl) ihren Florian zum Ehemann, ebenfalls in der Pfarrkirche Wald.

Wir wünschen beiden Brautpaaren alles Gute auf eurem gemeinsamen Lebensweg und bedanken uns für die Einladungen.

Die Schriftführerin der MK Wald
Lisa Haim

Arzler Bäuerinnen und Landfrauen im Kloster Andechs



Busfahrer Paul mit seinen Wallfahrerinnen vor der Abfahrt in Arzl.

Heuer machten die Arzler Bäuerinnen und Landfrauen ihre alljährliche Wallfahrt am 7. Mai zum Kloster Andechs im Allgäu. Die Fahrt ging über den Fernpaß nach Reutte über Füssen und in Breitenwang stieg unser zukünftiger Pfarrer Saji zu. Wie es sich bei einer Wallfahrt gehört, wurde auch im Bus ein Rosenkranz gebetet.

Angekommen in Andechs ging der Weg zuerst, da es schon Mittag war, zum Klosterstergasthof. Dort wurden wir im Schankgarten mit Speis und Trank verköstigt und im Anschluss daran fand in der Wallfahrtskirche eine Hl. Messe mit Pfarrer Saji statt. Wer mochte, konnte noch die Klosterkirche besichtigen und im Klosterladen ein Andenken mitnehmen. Das Kloster Andechs, von weither sichtbar

auf dem Heiligen Berg über dem Ammersee ist die älteste Wallfahrt in ganz Bayern. Seit 1455 wird sie von den Benediktinern betreut. Bis in die Mitte des 13. Jhd. befand sich dort der Stammsitz der Grafen von Andechs. Die Andechser Wallfahrtskirche ist ein wunderschönes Rokokojuwel und eine Besonderheit sind auch die Andechser Reliquien, welche in der „Heiligen Kapelle“ aufbewahrt sind.

Auf dem Rückweg kehrten wir noch in Füssen zu und hatten dort ein bisschen Zeit, um das Städtchen zu erkunden, Kaffee zu trinken oder Eis zu essen.

Es war wieder ein sehr schöner und unterhaltsamer Tag und ein Danke an Obfrau Andrea Rimml mit ihrem Bäuerinnen-Team sowie an Busfahrer Paul von Pitztal-Reisen.



Ausflug der Arzler Bäuerinnen nach Andechs.

Fotos: Angela Plattner

Frauenturnen in Arzl

Das Frauenturnen startet wieder am Montag, dem 10. September 2018 um 18.30 Uhr, in der Turnhalle „Gruabe Arena“.

Wir laden alle Damen (auch Herren) herzlich ein, einmal die Woche eine Stunde gezielte Bewegungsübungen, Ganzkörperworkout, Kraft- und Ausdauertraining, Stretching und einiges mehr zu machen.

Neugierige können es in einer Schnupperstunde einfach mal ausprobieren. Auf rege Teilnahme würden wir uns freuen.

Nähere Auskünfte erteilt gerne Barbara Trenkwalder, Tel. 63102/10.



Foto von der Abschlusswanderung im Frühjahr vom Bahnhof nach Roppen und über Karres wieder zurück. Vlnr.: Waltraud Konrad, Brigitte Pinzger, Birgit Walch, Eva-Maria Konrad, Reingard Gastl, Julia Schöpf, Barbara Trenkwalder, Reinelde Schöpf und Vorturnerin Christine Tschuggnall.

Fotos: Frauenturnen Arzl

Bergwacht Arzl: Drüsiges Springkraut

Die folgenden Informationen der Bergwacht Arzl soll helfen, diese Pflanzenarten zu erkennen und deren Ausbreitung zu verhindern.

Herkunft: Westlicher Himalaya (Kaschmir, Nepal) In Europa als Zierpflanze erstmals, 1839 in London eingeführt. In Tirol seit Beginn des 20. Jhdts. anzutreffen. Vorkommen: Massenverbreitung bis 1200m Seehöhe, derzeit bis gegen 1500m Seehöhe ansteigend. Nährstoffreiche, wasserversorgte Standorte, Schottergruben, Schlagfluren, landwirtschaftliche Brachflächen, Au-Gebiete.

Ausbreitung durch: Fließgewässer, Aussaat, Materialtransporte, Gartenabfälle, abgerissene Pflanzenteile. Erkennungsmerkmale: Höhe der Pflanze bis 2,5m. Blütezeit Ende Juli – Oktober. Blüten sind rosa-violett mit intensivem süßlichem Duft. Kapsel mit Schleudermechanismus können Samen bis 7m weit schleudern. Problematik: Starke Vermehrung über Samen (bis 2500 pro Pflanze). Abgerissene oder lose Pflanzenteile können wieder bewurzeln. Massenbestände von Springkraut



Fotos: Bergwacht Arzl

verdrängen heimische Pflanzenarten und erhöhen die Gefahr von Erosion nach deren Absterben im Herbst durch reduzierte Oberflächendurchwurzelung. Abgestorbene Stängel bilden ein schwer zu durchdringendes Keimbett für andere Pflanzen.

Für Fragen und Antworten steht Ihnen der Einsatzstellenleiter der Bergwacht Arzl, Werner Köhle unter der Telefonnummer 0650/5149824 gerne zur Verfügung.

Schützenkompanie Wald unter neuer Führung

Bei der heurigen Jahreshauptversammlung im Februar hat sich Eiter Daniel bereit erklärt den Hauptmann und Obmann der Schützenkompanie Wald zu übernehmen.

1982 wurde der scheidende Hauptmann Schuler Reinhard, nach nur 4 Jahren als Mitglied, zum Hauptmann gewählt. Knabl Pepi war seit 1984 als Obmann der Walder Schützen tätig.

Nach so vielen Jahren Herzblut für die Walder Schützen, wurde aus dem Haupt-

mann Schuler und dem Obmann Knabl mehr als Schützenkameraden - aus ihnen wurden wahre Freunde, aus ihnen wurden Vorbilder für viele.

Im Rahmen der Stallgaudi im Juni 2018 wurde der Säbel offiziell vom ehemaligen Hauptmann Schuler Reinhard in die jungen Hände des neuen Haupt- und Obmanns Eiter Daniel gelegt.

Schuler Reinhard und Pepi Knabl staunten dann nicht schlecht, als sie zum **Ehrenhauptmann** und **Ehrenobmann** der Schützenkompanie Wald ernannt wurden. Herzliche Gratulation zu dieser besonderen, aber mehr als verdienten Auszeichnung!

Dem neuen Haupt- und Obmann alles Gute für die neuen bevorstehenden Aufgaben, ein gutes Gespür und viel Unterstützung und Rückhalt von den Schützenkameraden.

Danke an die Familien aller Schützen und Marketenderinnen für das Verständnis und die Unterstützung.



Säbelübergabe bei den Walder Schützen.

Fotos: Nadine Geiger



Ehrenhauptmann und Ehrenobmann.

Schützenkompanie Wald gratuliert ihren Mitgliedern



Wir möchten unseren Mitgliedern für Ihren Einsatz danken und gratulieren mittlerweile bereits traditionsmäßig im Anschluss an die Herz Jesu Prozession. Heuer wurde der Hauptmann Schuler Reinhard für seine 40-jährige Mitgliedschaft die Andreas Hofer Medaille in Gold überreicht. Der Gewehrshütze Neuraüter Stefan und die Marketenderin Neururer Sabrina erhielten die Haspinger Medaille in Bronze (15 Jahre Mitgliedschaft).

Wir gratulieren allen recht herzlich mit einem kräftigen „Schützen Heil“!

Beachparty der Jungbauern Arzl

Nach 2 Jahren Pause starteten wir 2 Tage lang die größte und legendärste Beachparty Tirols.

Am Freitagabend veranstalteten wir eine sogenannte Après-Ski-Party wo unser DJ Benny die Besucher zum Toben gebracht hat.

Leider hatten wir am Samstag Pech mit dem Wetter, sodass wir uns entscheiden mussten, das Turnier abzusagen. Am Nachmittag wurde es wieder besser und wir veranstalteten doch noch ein schnelles Turnier, bei welchem einige von unseren angemeldeten Mannschaften teilnahmen. Am Abend ging es dann richtig ab auf unserer Party mit den DJ'S (F.A.B.M., FLOXL). Auch sie brachten die vielen Besucher zum Toben. Trotz schlechtem Wetter war es wieder eine gelungene Beachparty. Ein besonderer Dank ergeht an unsere Sponsoren, Helfer und DJ'S, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre! Ebenfalls ein Dank an die Gemeinde Arzl für die Zurverfügungstel-



Beachparty 2018.

Fotos: Dominic Waibl und Angela Plattner

lung des Kapfparkplatzes und den Geräten; beim Bauhoftteam der Gemeinde für den Transport vom Sand; bei der Firma HTB, welche uns den Sand zur Verfügung gestellt hat!

Auch beim heurigen Stockschießturnier und Pfingstturnier spielte eine Mannschaft der Jungbauern mit und konnte sich bei beiden Turnieren den Sieg holen.



Aufmerksame Zuschauer und Punkteähler bei den Spielen.



Cocktail-Team Alexander und Martin.



Daniel und Marco sorgten fürs Essen.



Strandfeeling bei Julia und Sabine.



Stockschießturnier 2018.



Pfingstturnier 2018.

Leiner Zeltfest 2018

Vom 1.-3. Juni 2018 fand das Zeltfest der Freiwilligen Feuerwehr Leins statt.

Die Freiwillige Feuerwehr Leins hat im Frühjahr 2017 entschieden im Rahmen des 85-jährigen Jubiläums wieder ein großes Zeltfest zu veranstalten. Mit den ersten Planungen startete der Ausschuss der FF Leins bereits im Sommer 2017.

Am Freitag wurde das 3-tägige Fest mit dem Bieranstich und dem Einzug der Musikkapelle Arzl und der Schützenkompanie Wald eröffnet. Der Höhepunkt dieses Abends war die Tombola Verlosung, in der es tolle Preise zu gewinnen gab (Auto, Vespa, Mountainbike, Rennski, usw.). Für die Unterhaltung sorgte die Musikgruppe „Romantic Express“ aus Telfs.

Bei dieser Veranstaltung wurde ein Reinerlös in der Höhe von € 9.000,- erzielt, der wie bei den vergangenen Zeltfesten wieder dem Sozial und Gesundheitssprengel Pitztal gespendet wurde.

Am Samstagnachmittag wurde natürlich wieder der Feuerwehrwettbewerb durchgeführt.

Mit toller Stimmung am Bewerbsplatz und zahlreichen Zuschauern konnte sich die FF St. Leonhard zum Sieger krönen lassen. Ab dem späteren Abend konnten die Zeltfestbesucher aber auch mit DJ Benni in der Bar oder mit „Uans, Zwoa, Drei,...“ im Festzelt bis in die frühen Morgenstunden feiern.

Am dritten und letzten Tag des 3-tägigen Festes, wurden zum Ausklang das 85 Jahr Jubiläum und der Leiner Kirchtag gefeiert. Natürlich konnte die Feuerwehr Leins zahlreiche Ehrengäste zu diesem Anlass begrüßen.

Im Anschluss an die Feldmesse am Sonntag wurden auch in diesem Jahr wieder die langjährigen Feuerwehrmitglieder geehrt. Besonders bedanken möchte sich die Feuerwehr Leins bei Andreas Huter für die geleisteten 25 Jahre im gewählten Ausschuss.

Nach den Feierlichkeiten konnten die Festbesucher den Sonntag im Zelt gemütlich ausklingen lassen.

Zu guter letzt möchte sich die FF Leins bei allen Sponsoren und Gönnern für ihre überaus großzügige Unterstützung bedanken.

Natürlich gilt auch ein großes Dankeschön allen freiwilligen Helfern, denn ohne sie wäre ein Fest in diesem Ausmaß nicht möglich gewesen.



Bieranstich.

Fotos: FFW Leins



Preisverteilung vom Feuerwehrwettbewerb am Samstag.



Die Geehrten der Leiner Feuerwehr.



Die Ehrung an Andreas Huter: v.l.n.r. Kdt. Pfefferle Markus, Huter Andreas, Raich Bertram, Bgm. Knabl Josef.



Spendenübergabe an den Sozialsprengel Pitztal: v.l.n.r. Huter Andreas, Huter Alexander, GF SGS Manuela Prantl, Bgm. Knabl Josef, Kdt. Pfefferle Markus, Raich Bertram

Neuer Hauptmann bei der Schützenkompanie Arzl

Nachdem Walter Raich die Funktion als Schützenhauptmann bei der letzten Vollversammlung zurück legte, übernahm Hansjörg Waibl diese Funktion als Nachfolger. Nach einigen Proben wurde es zu Fronleichnam ernst. Der neue Hauptmann konnte erstmals offiziell zeigen, wie er es versteht, die Schützenkompanie zu kommandieren. Nach einer schönen Fronleichnamsprozession mit allen Formationen und vielen aktiven Teilnehmern hat heuer die Schützenkompanie Arzl anschließend erstmalig zu einem Schnitzeltag in die Gruabe Arena eingeladen. Bei bestem Wetter spielte die Stuwondmusik zu einem Frühschoppen auf. Die Schnitzel schmeckten hervorragend, die Besucher und die Schützen freuten sich über die gelungene Veranstaltung und eine Fortsetzung dieses Schnitzeltages der Schützenkompanie Arzl wurde für Fronleichnam 2019 bereits jetzt fixiert. Klaus Krabichler



Johann Köll feierte seinen 80. Geburtstag und wurde zu diesem Anlass von Hauptmann Hansjörg Waibl und von Obmann Siegfried Wöber besucht und mit einem kleinen Geschenk überrascht



Auch beim Arzler Kirchtag gab es nach dem Umgang in der Gruabe Arena wieder einiges zum Feiern für die Schützenkompanie Arzl. Johann Köll wurde nach über 60 jähriger Mitgliedschaft bei den Schützen, davon über 40 Jahre an der Kanone zum Ehrenkanonier ernannt, kann aber aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr ausrücken. Josef Bachmann, der viele Jahre in verschiedenen Funktionen bei der Schützenkompanie im Ausschuss tätig war, davon 15 Jahre als Obmann, wurde zum Ehrenleutnant ernannt und ist noch immer bei jeder Ausrückung mit dabei.



Auch der neue Schützenhauptmann hat bei der Prozession und beim anschließenden Feiern die Feuertaufe bestens bestanden. Vielen Dank an die Bevölkerung von Arzl für die rege Teilnahme.

Fotos: Angela Plattner und Hans Rimml



Auch die Feuerwehr stellte sich als Gratulant ein.



Am 3. August abends rückte die gesamte Schützenkompanie Arzl nach Arzlair aus, um unserem Ehrenhauptmann Helmut Wöber zu seinem 80. Geburtstag zu gratulieren. Mit einem Geschenk, sowie mit einem Blumenstrauß für seine Frau Hilde, wurde eine Ehrensalve abgefeuert. Ebenso fand sich am Ehrentag von Helmut eine sehr starke Abordnung der Feuerwehr Arzl mit Bürgermeister Josef Knabl zum Gratulieren ein. Anschließend wurde noch bei gemütlicher Stimmung und bester Verpflegung ein paar Stunden weiter gefeiert.



Unsere Kanonenpatin Ilse Staggl ist verstorben, und die gesamte Schützenkompanie Arzl ist sehr stolz, mit der Schwiegertochter von Ilse, nämlich mit Andrea Staggl eine mehr als würdige Nachfolgerin als neue Kanonenpatin gefunden zu haben. Mit einer Ehrensalve und einem Ehrenschuss aus der Kanone durch die neue Patin Andrea, wurde noch bis in die frühen Abendstunden bei perfektem Wetter weiter gefeiert.

Musikkapelle Arzl i.P.

Übergabe der Musiker-Leistungsabzeichen



Übergabe an Julius und Moritz Gstir bei BoKiWo. Foto: Lorena Stoll

Die Musikkapelle Arzl i. P. konnte bei der Verleihung der Jungmusiker-Leistungsabzeichen wieder eine hervorragende Jugendarbeit vorzeigen. Gleich sieben junge MusikantInnen wurden bei der feierlichen Verleihung beim Kirchtagsfest geehrt:

Das Juniorabzeichen absolvierte Noel Bartl, Julius und Moritz Gstir (alle Schlagzeug), Lorena Erbe (Klarinette) und Delara Neururer (Tenorhorn). Und alle mit einem „ausgezeichneten Erfolg“!

Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze mit ausgezeichnetem Erfolg bekam Tamara Gastl (Querflöte).

Das Abzeichen in Silber mit gutem Erfolg wurde an Lukas Deutschmann (Tenorhorn) verliehen. Bürgermeister Josef Knabl, Obmann Christian Neuner, Kapellmeister Toni Haßlwanter und Jugendreferent Daniel Trenkwaldner überreichten die Urkunden und sind stolz auf die Leistungen ihrer jungen MusikantInnen.



Jugendref. Daniel Trenkwaldner, Obm. Christian Neuner, Tamara Gastl, Noel Bartl, Kpm. Toni Haßlwanter, Lorena Erbe, Delara Neururer und Lukas Deutschmann. Fotos: Egon Pinzger

Florianifeier der Walder Feuerwehr

Am Samstag, den 28.04.2018, fand die Florianifeier der Walder Feuerwehr statt. Nach dem Gottesdienst wurden einige Kameraden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt und befördert.

Das Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes für 60 jährige Mitgliedschaft wurde Krismer Walter, Schwarz Franz und Stocker Reinhard verliehen.

Die Verdienstmedaille für 40 jährige Mitgliedschaft wurden Flir Karl und Gabl Manfred überreicht.

Ragl Herbert wurde das Verdienstkreuz in Silber des Bezirksfeuerwehrverbandes Imst verliehen. Und unser Fahnenbegleiter Tschuggnall Johannes wurde zum Löschmeister befördert.



Plattner Roland, Raggl Herbert, Tschuggnall Johannes, Krismer Walter, Gabl Manfred, Flir Karl, Schwarz Franz, Gabl Lukas, Stocker Reinhard.
Fotos: Feuerwehr Wald

Am 03. Juli besuchten die Kinder des Kindergartens Leins die Walder Feuerwehr. Die Kinder wurden über die verschiedensten Dinge der Feuerwehr informiert.

So konnten sie viele Geräte der Feuerwehr anfassen und selbst ausprobieren. Zum Abschluss bekamen sie noch eine kleine Stärkung.



Anlässlich des 85-jährigen Bestandsjubiläums der Feuerwehr Leins fand am Samstag auch ein Abschnittsbewerb statt. Auch die Walder Feuerwehr machte dabei mit und errang den guten 4. Platz. Foto: Manfred Scholz



Auch bei unseren Kameraden in Ötzerau schauten wir beim Abschnittsbewerb vorbei und erreichten dort den guten 5. Platz.

Foto: Ortschronist Ötzerau

Pitztalchor zieht ein Glückslos

Jeder Chor, jede Musikkapelle weiß, wie aufwendig und intensiv sich die Suche nach einem neuen Chorleiter oder Kapellmeister gestalten kann.

Darum freuten sich die über 40 SängerInnen des Pitztalchores umso mehr, ihren neuen Dirigenten JAN GOLUBKOW in ihren Reihen begrüßen zu können.

Musik ist dem neuen Dirigenten seit Kindheit durch Mitglied einer musikalischen Familie, als Sänger bei den Wiltener Sängerknaben, durch Gesangunterricht bei Martin Senfter und Johannes Stecher und als Chorleiter verschiedener Chöre vertraut. Darüber hinaus ist er immer wieder gefragter musikalischer Leiter, wie zum Beispiel für die Musical Produktion „Cats“ in Göttingen 2014.

Jan Golubkow war auch von 2015-2018 Chordirektor bei den Tiroler Festpielen in Erl.

Zur Zeit studiert er Musikpädagogik und Slawistik an der Universität Innsbruck und pendelt jeden Montag ins Pitztal, wo er sich hoffentlich im Kreise der Pitztaler SängerInnen gut aufgenommen fühlen wird.

Im September fährt der Chor an den Millstättersee nach Kärnten, um an einem großen Chorfestival teilzunehmen und im Advent dürfen wir beim Tiroler Adventsingen teilnehmen.

H.N.



Ein neuer Dirigent stellt sich vor: Jan Golubkow - Chorleiter. Foto: privat



Der engagierte Vorstand des Pitztalchores.

Foto: privat



Foto: Gemeinde Arzl

Stallgaudi 2.0 – Danke!

Nach vielen Vorbereitungen war es endlich soweit.

Das Programm begann am Freitag mit einer feierlichen Einweihung unseres „Marterls“ beim neuen Gemeindegeweg. Dafür möchten wir uns besonders bei unserem Herrn Pfarrer Otto Gleinser, bei unserem Altbürgermeister Siegfried Neururer, Bürgermeister Josef Knabl mit Gemeinderäte, bei der Musikkapelle Wald, Schützenkompanie Wald und weiteren Schützenabgeordneten aus anderen Ortschaften für die Teilnahme bedanken. Nach der Einweihung marschierten alle Abgeordneten zum Festplatz „Lesler's Stall“. Anschließend wurde der festliche Abend von der Musikkapelle Wald umrahmt. Für den festlichen Ausklang und für Tanz und Unterhaltung sorgten „Ferdie & Tschuggi“. Vielen Dank. Am Samstag startete das Fest mit einem tollen Kin-

derprogramm und der Vorband „Tiroler Leben“. Ab ca. 21 Uhr brachte die bekannte Rockband „High Voltage“ die Stimmung im Festzelt auf den Höhepunkt und DJ Benny ließ es in unserer Garagenbar richtig krachen.

Wie die vergangenen „Stallgaudi's“, war auch diese für uns alle wieder ein großer Erfolg. Nun möchte sich der Ausschuss der Walder Jungbauernschaft bei allen Festgästen recht herzlich für die Teilnahme und das tolle Mitfeiern bedanken. Besonders bedanken möchten wir uns bei Gerhard Raggl für die Bereitstellung des Festplatzes, bei allen Sponsoren, die uns unterstützten und nicht zu vergessen bei unseren Mitgliedern für ihren unermüdlischen Einsatz.

EIN GROSSES DANKESCHÖN!

Ausschuss der Jungbauernschaft / Landjugend Wald im Pitztal

Fasnachtsverein Arzl - Aktiv im Sommer

Normalerweise würde man glauben, dass die Mitglieder des Fasnachtsvereines hauptsächlich in den Wintermonaten aktiv sind. Im heurigen Jahr konnte man aber schon in den Sommermonaten ein reges Treiben der Arzler Fasnachtler beobachten.



Teilnahme beim Frühjahrsputz der Gemeinde Arzl - 21. April 2018

Bei der alljährlichen von Gemeinde und Vereinen organisierten „Müllsammlung in Wald und Flur“ um das Dorf, beteiligten sich neben Mitglieder von verschiedenen Arzler Vereinen auch Mitglieder des Fasnachtsvereines Arzl im Pitztal.

Man traf sich am Samstag in der Früh beim Tennisstüberl. Dort wurde eingeteilt welcher Verein in welchem Gebiet die Reinigung übernimmt.

Dann ging es los! Vom „Hunde-Gag-Sackerl“ über „Mac-Sackerl“, „Flügel-Dosen“, „Plastik- und Glasabfall“, „Batterien“, „Socken“ bis hin zu „Unterhosen“ war alles zu finden. Vor allem entlang der Hauptstraße, aber auch neben den Spazier- und Wanderwegen wurde und wird viel Müll „illegal“ entsorgt.



Nominierung zur Grill-Pool Challenge - Video aufgenommen am 2. Juni

Die sogenannten „Grill Pool Challenge“ ist eine weit verbreitete Aktion auf der Internetplattform Facebook. Vereine oder Firmen veranstalten eine gesellige und spaßige Grill- und Poolparty. Anschließend wird davon ein Video der heiteren Aktion ins Netz (Facebook) gestellt.

Das eigentliche Ziel sollte es aber sein, an eine gemeinnützige Organisation zu spenden und es damit einen sozialen Charakter haben. Nach erfüllter Aufgabe können andere Vereine für die Challenge nominiert werden, so entsteht eine Kettenreaktion.

Fasnachtsverein Arzl löste Versprechen ein - Spende an Kindergarten Arzl am 4. Juli 2018 übergeben

Arzler Fasnachtler hielten ihr Versprechen welches sie bei der Facebook-Veranstaltung „Grill-Pool Challenge“ machten.

An Kindergartenleiterin Monika Röck-Zangerle wurde von Obmann Paul Neururer und seinem Stellvertreter Alex Trenker der Spendencheck übergeben.

Da ja die Kinder eines Ortes der Nachwuchs für gelebtes und überliefertes Brauchtum sind, so auch für die Zukunft der Arzler Fasnacht, hat sich der Ausschuss des Fasnachtsvereines dazu entschlossen, für die Kinder des „Kindergarten am Platzl“ für den doch immer wieder benötigten Ankauf von verschiedenen Sachen oder auch einfach einmal nur ein Eis bei einem Ausflug für die Kinder, einen Geldbetrag von Euro 200,00 aus der Vereinskasse zu spendieren.





Pitztaler Kulturabend am 1. August 2018 Vorstellung der Arzler Fasnacht

Beim heurigen Kulturabend sollte der Brauchtum im Vordergrund stehen. Da im kommenden Jahr wieder das „Arzler Singeslerlaufen“ bevorsteht, wurde die Arzler Fasnacht im Rahmen eines Platzkonzertes aktiv vorgestellt.

Fasnachtsobmann Paul Neururer konnte mit seinen Fasnachtlern den vielen interessierten Besuchern das alte Brauchtum durch einen Rückblick in die Geschichte, durch die Vorstellung der teilnehmenden Maskengruppen und den Ablauf beim „Arzler Singeslerlaufen“ und „Hexenmuater au´wecke“ hautnah präsentieren. Die „Labera-Gruppe“ brachte abschließend auch die Heiterkeit in die Arena, sie nutzte die Veranstaltung zu einem wahrscheinlich einmaligen „Sommerauftritt“.

Die Musikkapelle Arzl spielte zwischendurch flotte Musikstücke und die Landfrauen sorgten mit „Arzler Kirchtagskrappen“ für Gaumenfreuden.

Veranstalter, aktive Teilnehmer und vor allem die vielen Besucher aus der Dorfbevölkerung waren vom gut gelungenen Pitztaler Kulturabend in der „Gruabe-Arena“ begeistert. Auch der „Wettergott“ muss ein Freund der Fasnacht sein, denn das angesagte Gewitter kam erst beim Schlussmarsch der Musikkapelle.

Aktive Teilnahme beim Singeslerlaufen

Bei einigen Gruppen sind noch einzelne Plätze frei. Interessierte Buben oder Männer, welche Interesse zur aktiven Teilnahme haben, können sich bei den jeweiligen „Säckelmoaster“ melden.



Chronik und Fasnachtsarchiv

Wer noch altes Bildmaterial, schriftliche Aufzeichnungen oder auch Gegenstände fürs Archiv von früheren Fasnachten besitzt und diese dem Fasnachtsverein zur Verfügung stellen möchte, kann sich gerne bei einem Chronisten melden. Bilder oder Schriftstücke werden kopiert und verlässlich rückerstatet. Gegenstände fürs Fasnachtsarchiv werden beschriftet und sicher aufbewahrt.

Rimml Hans 0664/88781987 | Plattner Angela 0650/3401226

Fasnacht 2019 - Termine zum Vormerken

26. Jänner 2019 - Hexenmuater au´wecke
3. Februar 2019 - Arzler Singeslerlaufen



Singesler - Krismer Markus Tel. 0677/62780069
Spritzer - Moll Andreas Tel. 0650/6471021
Sackner - Moll Markus Tel. 0664/8256246
Bären - Dingslerder Marco Tel. 0660/7636485
Hexen - Larcher Dietmar Tel. 0650/8410092
Burgstallzurfer - Walch Emanuel Tel. 0677/61286406
Labera - Neururer Stefan Tel. 0699/11541376



Fotos: Hans Rimml

Arzler Sommernachts- und Kirchtagsfest

Unter dem Motto „Auf geht’s zum Arzler Sommernachts- und Kirchtagsfest“ haben die Feuerwehr und Musikkapelle Arzl am 14. und 15. Juni in die Gruabe-Arena eingeladen. Seit vielen Jahren ziehen hier zwei Vereine im Dorf an einem Strang und bieten ein abwechslungsreiches Programm an. Solche Feste sind für ein intaktes und harmonisches Dorfleben sehr wichtig.

Das Sommernachtsfest am Samstag begann um 19.15 Uhr mit einem Einmarsch der Musikkapellen Arzl und Maria Alm und der Feuerwehr in die Gruabe-Arena. Nach der Einweihung der neuen Tragkraftspritze FOX 4 und dem Konzert der MK Arzl spielte ab 21.00 Uhr die Gruppe „Böhmisch-Damisch“ auf. Zum Abschluss des Sommernachtsfestes gab es Partystimmung in der „Feuerwehr-Bar“.

Der Sonntag stand im Zeichen des „Kirchtages“. Nach der Kirchtagsprozession und dem Einzug in die Gruabe-Arena fand ein Festakt zum „50-jährigen Priesterjubiläum“ von Pfarrer Otto Gleinser statt. Musikalisch ging es weiter mit einem zünftigen



Feuerwehr Arzl beim Einzug zur Gruabe-Arena. Fotos: Egon Pinzger
Frühschoppen der Musikkapelle aus Maria Alm und danach sorgte noch die „Stuawand-Musig“ zum Festausklang für eine vergnügte Stimmung.



Konzert der MK Arzl beim Sommernachtsfest.



Frühschoppen am Sonntag durch die Gastkapelle aus Maria Alm.



Böhmisch-Damisch – ein Garant für gute Stimmung und Unterhaltung.
Foto: Lorena Stoll



Bürgermeister und Feuerwehrhauptmann begrüßen die zahlreich erschienenen Festgäste.
Fotos: Angela Plattner



Ausgelassene Stimmung beim Auftritt von „Böhmisch-Damisch“.



Der Kapellmeister von Maria Alm dirigiert die MK Arzl.

BoKiWo – Blasorchester-Kinder-Woche



Tolle Stimmung beim Arzler Sommernachts- und Kirchtagsfest. Fotos: Angela Plattner



Alle BoKiWo TeilnehmerInnen (ohne Johannes Neuner) mit Jugendref. Daniel Trenkwaldner.

Eine musikalische Ganztagesbetreuung zum „Nulltarif“ für Eltern und Kinder hat die Musikkapelle Arzl mit der „Blasorchester-Kinder-Woche“ vom 23. – 27. Juli angeboten. Gemeinsam mit der Landesmusikschule Pitztal konnte man 25 Kinder und Jugendliche für die Musik begeistern. Mehrere Kinder im Volksschulalter hatten überhaupt zum ersten Mal Kontakt zu Musikinstrumenten und der Notenwelt. Dass innerhalb kürzester Zeit ein Lernerfolg da ist, haben die jungen MusikantInnen beim Abschlusskonzert in der Gruabe-Arena bestens unter Beweis gestellt.

Die Idee von BoKiWo wurde bereits letztes Jahr von Jugendreferent Daniel Trenkwaldner geboren und heuer wieder umgesetzt. Dieses Jahr konnte die Teilnehmerzahl verdoppelt werden, „das ist

aber auch schon das Maximum“ – betonte Daniel Trenkwaldner. Gepaukt wurde am Vormittag, nachmittags standen Ausflüge am Programm. So besuchte man z.B. das Ötzi-Dorf in Umhausen, den Zirbenpark in Jerzens und die Lochputz Klamm in Zams.

Die Musikkapelle hat im Vorfeld ca. 3000 Euro in Kinderinstrumente investiert. Rund 25 Erwachsene haben das Projekt begleitet und umgesetzt. „Den Mittagstisch finanzierte die Gemeinde Arzl, die Gesamtkosten wurden von Sponsoren und Musikkapelle getragen“ – so der Obmann der MK Arzl, Christian Neuner. Für die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Sponsoren bedankte sich Jugendreferent Daniel Trenkwaldner ganz besonders. Auch für das Einsatzteam gab es ein großes Lob und „Dankeschön“.



Jugendref. Daniel Trenkwaldner und Obm. Christian Neuner bedankten sich bei den Sponsoren.

Freiwillige Feuerwehr Arzl

Ereignisreiche Zeit bei der Feuerwehr Arzl. Einweihung FOX4 beim Kirchtagsfest und Teilnahme am technischen Leistungsbewerb in Silber.

Bekanntlich ist die Zeit zwischen April und August immer eine besonders aktive für die Feuerwehr Arzl. Wie jedes Jahr, nahmen wir auch heuer wieder, mit einer großen Mannschaft, an der Flurreinigung teil und konnten bei vielen Veranstaltungen, wie dem Bezirksfeuerwehrtag in Imst, dabei sein. Auch bei den Feuerwehrleistungsbewerben in Polling, Mötz, Leins und Ötzerau waren wir vertreten. Ganz besonders war auch die Teilnahme an der technischen Leistungsprüfung der Stufe 2 Form B in Imst, wo eine Gruppe von uns bereits Monate davor anfang zu proben und daher die Prüfung mit Erfolg durchführte. Wir gratulieren recht herzlich.



Mannschaft bei der technischen Leistungsprüfung in Imst.

Fotos: Angela Plattner

Stark vertreten waren wir wieder bei der Florianifeier und beim Kirchtagsfest, wo unsere neue Tragkraftspritze FOX4 feierlich eingeweiht wurde.

Natürlich wurde wieder fleißig für den Ernstfall geprobt. Zahlreiche Maschinisten-, Gruppenproben und Frühjahrsübungen wurden dafür abgehalten.



Einweihung der neuen Tragkraftspritze FOX4 beim Sommernachtsfest in der Gruabe.



Die „Mammuts“ der Feuerwehr Arzl beim Abschnittsbewerb in Leins.



Eine Mannschaft der Feuerwehr Arzl beim Abschnittsbewerb in Leins.



Übung zusammen mit der Bergrettung Imst in der Sage.



Katze am Baum.

Auch einige Einsätze hatten wir zwischen März und August. Einen etwas anderen Einsatz hatten wir Ende März, wo wir eine Katze vom obersten Ast eines Baumes retten mussten. Mittels Drehleiter konnte diese sicher geborgen werden. Einige Tage darauf wurden wir, gemeinsam mit der Feuerwehr Leins, zu einem nicht gemeldeten Herz-Jesu-Feuer nach Leins alarmiert. Ende Mai wurden wir dann zu einem Absturz eines Kleintransporters auf der Landesstraße im Bereich Arzler Wald gerufen. Die beiden Insassen konnten sich selbst aus dem Fahrzeug befreien. Kurze Zeit später mussten wir eine 11km lange Ölspur mit Ölbindemittel binden, um Unfälle durch die rutschige Fahrbahn zu vermeiden. Anfang Juni kam es in der



Brand eines Boilers im Heizraum.

Grube zu einer kleinräumigen Überflutung durch einen verstopften Gully. Das Wasser konnte abgepumpt und der Gully vom Schmutz befreit werden. Zu einem sehr heiklen Einsatz wurden wir am Tag darauf alarmiert. In Arzlair fing ein Boiler in einem Heizraum aus ungeklärter Ursache an zu brennen, zum großen Glück des Hausherrn konnte er den Brand noch früh genug entdecken und ihn selber mit einem Feuerlöscher löschen. Ein Trike kam Ende Juni im Arzlerwald von der Straße ab, auch hier hatte der Fahrer viel Glück und blieb unverletzt.



11 km lange Ölspur vom Bahnhof über Osterstein bis nach Wald.



Absturz Kleintransporter im Arzler Wald.



Gruppenprobe Gruppe Zangerle mit der Feuerwehr Wald.



5 JAHRE



BABOR

Sonja Staggl cosmetics



BABOR
EXCELLENCE
INSTITUT
★★★★★

MAKE UP ARTIST | KOSMETIKMEISTERIN SONJA STAGGL



Vor 5 Jahren startete die damals 22-jährige Unternehmerin mit Ihrem Traum und gehört mittlerweile zu den 15 besten Kosmetikstudios in Österreich.

Vor 1 Jahr wurde ihr die Auszeichnung „BABOR Excellence Institut“ verliehen und zeugt von ihrem hohen Standard und ihrer herausragenden Qualität.

Nach 3-jähriger Lehre für Kosmetik und medizinische Fusspflege absolvierte sie für beide Bereiche die Meisterprüfung. Schon während ihrer Ausbildung ging sie als Landessiegerin beim Lehrlingswettbewerb im Bereich Kosmetik hervor. Eine sehr wichtige Station in ihrem Leben war das Alpenresort Schwarz in Mieming.

Kosmetik & Fashion sind Sonja Staggl's Leidenschaft – sie hat Ihren Traumberuf gefunden. Ständig ist sie auf der Suche nach neuen Trends, modernen Techniken.

Mit intensiven Zusatzausbildungen wie z.B. einer 1-jährigen Weiterbildung mit Schwerpunkt Kosmetikprodukte und deren Wirkung in der Schweiz, Spezialisierung im Bereich BABOR Medical Beauty und regelmäßigen Aus- & Weiterbildungsseminaren von BABOR Kosmetik erweitert Sonja Staggl ihr Portfolio.

Besonders stolz ist die 27-jährige auf Ihre Ausbildung zur Make up Artistin bei Starvisagist Peter Schmiedinger in München.

Mit der neuen „Skin&Shape“ Contouring MAKE UP Beratung erzielt sie bei ihren Kundinnen sensationelle Schönheitsergebnisse.

Immer unterwegs für SIE - für IHRE Schönheit und IHR Wohlbefinden. Sie blickt hinter die Kulissen der Berliner Fashion Week und reist für SIE zum Trend-Scouting in die Mode- und Beauty-Metropolen.

GEWINNSPIELFRAGE: Welche Auszeichnung erhielt Sonja Staggl im vergangenen Jahr? **PREIS:** Eine 1-stündige Behandlung nach Wahl inkl. einem Kennenlernprodukt im Wert von € 100.-



BABOR

Sonja Staggl cosmetics

Dorfstrasse 43 | 6471 Arzl im Pitztal
Tel. +43 (0) 650 85 00 446
www.staggl-cosmetics.at

Folgen Sie uns auf
facebook: BABOR-Sonja Staggl cosmetics
instagram: @babor.sonjastaggl.cosmetics

BABOR

Sonja Staggl cosmetics

SCHÖN! SCHÖNER!!!
SKIN & SHAPE CONTOURING
BY SONJA



In einer 90-minütigen intensiven Beratung zeigt Sonja Staggl Ihnen, wie Sie Ihre individuellen Gesichtszüge mit Hilfe des „SKIN & SHAPE contouring“ unterstreichen können. Diese Tipps können Sie anschliessend zuhause für ihr tägliches Make up anwenden.

MAKE UP FÜR EINE NATÜRLICHE AUSSTRAHLUNG
- AUCH FÜR SIE?

Auf Wunsch stellen wir für Sie eine Produktauswahl zusammen
 - genau abgestimmt auf Ihre Haut und Ihren Farbtyp.

HSR® LIFTING
 DIE KOSMETISCHE
 ALTERNATIVE ZU
BOTOX!



GLAMOUR BEAUTY
SHOPPING NIGHT

AM 30. NOVEMBER 2018

VON 17.00 UHR BIS CA. 20.00 UHR
 IM KOSMETIKSTUDIO SONJA STAGGL

ABENDPROGRAMM

Feiern Sie mit uns bei einem Glas Sekt
 einen unvergesslichen Abend.

- ★ **20% Rabatt** auf alle Pflegeprodukte
- ★ Bei einem Einkauf Ihrer Wahl erhalten Sie ein **VIP Goodie Bag**
- ★ **Fühlen Sie sich wie ein Star**
Wir rollen den roten Teppich für Sie aus und machen ein Foto von Ihnen vor unserer VIP-Wand
- ★ **Männer** erhalten ein **MEN Goodie Bag**

UCI-Rad-WM 2018
sucht Streckenposten!

Von 22. bis 30. September 2018 werden die weltbesten StraßenradfahrerInnen bei der UCI Straßenrad WM 2018 um die Weltmeister-Titel fahren. Die Heim-WM steht für packende Rennaction und bietet die einmalige Gelegenheit das Renngeschehen in der eigenen Gemeinde hautnah mitzuerleben. Dabei kann man einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen eines internationalen Megaevents werfen und Teil der größten Sommersportveranstaltung sein, die Tirol bisher beheimaten durfte.

Angesprochen fühlen sollten sich vor allem jene Vereine und Organisationen, die als Gruppe neue, spannende Eindrücke und Erfahrungen sammeln wollen. Interessensbekundungen an streckenposten@innsbruck-tirol2018.com. Alle Fragen oder Anliegen zum Thema Streckenposten im Rahmen der Heim-WM 2018 werden vom Organisationskomitee gerne beantwortet.

Was wird den Streckenposten geboten?

- Ein spannendes Tätigkeitsfeld bei einer internationalen Sportgroßveranstaltung
- Bekleidungsset für Streckenposten im Event-Design
- Schulung zur optimalen Einsatzvorbereitung
- Verpflegung während der Schicht
- Praxiszeugnis für jeden Streckenposten
- Teilnahmeurkunde für den Verein
- Helferpartys zur Einstimmung und nach Abschluss des Events

Welche Voraussetzungen müssen Streckenposten erfüllen?

- Mindestalter 18 Jahre am 22.09.2018
- Zeit für einen Einsatz an mindestens zwei Tagen (nicht ganztags erforderlich; wird mit dem Verein abgestimmt)
- Teilnahme an der Streckenpostenschulung
- Gute Deutschkenntnisse
- Führerschein Klasse B

Weitere Informationen rund um die 2018 UCI Road World Championships sind auf der offiziellen Website www.innsbruck-tirol2018.com, sowie auf Facebook [innsbrucktirol2018](https://www.facebook.com/innsbrucktirol2018), Instagram [innsbruck_tirol2018](https://www.instagram.com/innsbruck_tirol2018) und Twitter [ibk_tirol2018](https://twitter.com/ibk_tirol2018) zu finden.

Woadli-Gewinnspiel Nr. 82

Gewinnspielfrage: Welche Auszeichnung erhielt Sonja Staggl im vergangenen Jahr?
Preis: Eine 1-stündige Behandlung nach Wahl inkl. einem Kennenlernprodukt im Wert von € 100,00.

Wer die richtige Antwort bis zum 25.10.2018 im Gemeindeamt schriftlich, telefonisch oder per E-Mail abgibt, nimmt an der Verlosung teil.

Raiffeisen - Eine Idee feiert Geburtstag! „Miteinander mehr erreichen“

1818 wurde Friedrich Wilhelm Raiffeisen geboren, am 30. März wäre er 200 Jahre alt geworden. Er war ein großer Sozialreformer und gilt als Wegbereiter des Genossenschaftswesens, das damals wie heute das Leben und Wirtschaften der Menschen verbessern sollte. Er lebte nach den Prinzipien Solidarität und Hilfe zur Selbsthilfe. Es gab viele Rückschläge und Missverständnisse, doch die Idee funktionierte, wurde ausgebaut, verfeinert und vervollkommenet.

Die Idee ging um die Welt: Weltweit gibt es 900.000 Genossenschaften mit 800 Millionen Mitgliedern, österreichweit 1.500 Genossenschaften mit 2 Millionen Mitgliedern und 4 Millionen Kunden!

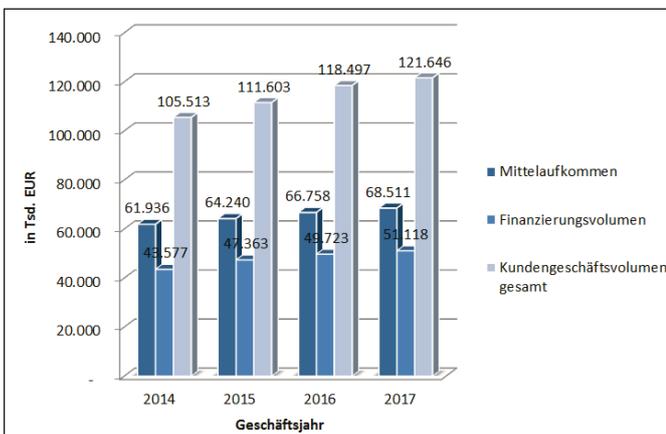
2016 erklärte die UNESCO „Idee und Praxis der Raiffeisen-Genossenschaft“ zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit. Ein Erbe, in dem vor allem ein Auftrag liegt: Miteinander mehr erreichen! Für die Ziele, die wir haben. Für die Region, in der wir leben.

Generalversammlung

Am 09.07.2018 fand im Hotel Arzlerhof die Generalversammlung der Raiffeisenbank Arzl/Imsterberg statt. Neben einem ausgezeichneten Prüfungsergebnis wurden die Geschäftszahlen für das Jahr 2017 präsentiert. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnte im vergangenen Jahr wieder ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden.

Wesentliche Zahlen per 31.12.2017: 993 Genossenschaftsmitglieder, 3.800 Kunden, 51,1 Mio. Euro Finanzierungsvolumen, 68,5 Mio. Euro anvertraute Kundengelder, über 20.000,- Euro jährliche Fördergelder für soziale Einrichtungen, Schulen, Vereine und Veranstaltungen.

„Die Mitarbeiter und die Geschäftsleitung bedanken sich für die Treue und das hohe Vertrauen aller Kundinnen und Kunden, welches sich in der erfreulichen Entwicklung des Kundengeschäftsvolumens widerspiegelt“ (siehe Grafik).



Ehrungen Mitarbeiter

Die Ehrenurkunde für 20-jährige Tätigkeit erhielten Frau Renate Gabl und der Geschäftsleiter Joachim Gabl. Die Raiffeisen-Medaille in Gold für 40-jährige Tätigkeit wurde an Frau Gabriele Saloschnig verliehen.



v.l.n.r.: Aufsichtsrat Vors. Anton Koler, Obmann Michael Haid, Gabi Saloschnig, GL Joachim Gabl, Renate Gabl, Oberrevisor Johann Stockinger, Geschäftsleiter Oskar Schuchter (Foto: Raiba Arzl/Imsterberg)

Ehrungen Funktionäre

Die Ehrenurkunde für 20-jährige Funktionärstätigkeit wurde an den Aufsichtsrat Alois Raich und den Obmann Michael Haid überreicht.

Der Aufsichtsrat Vors.-Stv. Walter Raich wurde für 28 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für die Raiffeisenbank Arzl/Imsterberg geehrt – ihm wurde das Raiffeisen Verdienstzeichen in GOLD überreicht.



Geschäftsleiter Joachim Gabl, AR Vors. Anton Koler, Obmann Michael Haid, AR Vors.-Stv. Walter Raich, AR Alois Raich, Oberrevisor Johann Stockinger, Geschäftsleiter Oskar Schuchter (Foto: Raiba Arzl/Imsterberg)

Das könnte Sie interessieren:

WEM gehört die Raiffeisenbank Arzl /Imsterberg?	Die Bank ist im Eigentum von insgesamt 993 Genossenschaftsmitgliedern. Diese kommen überwiegend aus den Gemeinden Arzl und Imsterberg.
WO werden geschäftspolitische Entscheidungen in der Hauptanstalt in Arzl getroffen?	Als selbständige „ARZLER“ Bank werden alle wesentlichen geschäftspolitischen Entscheidungen in der Hauptanstalt in Arzl getroffen (nicht in Ibk, Wien od. im Ausland).
Seit wann gibt es die Raiffeisenbank in Arzl?	Die Raiffeisenbank Arzl wurde im Jahr 1891 gegründet.

Wir gratulieren vier 90ern in der Gemeinde

Gleich vier Ärztinnen und Ärzte feierten unlängst ihren 90. Geburtstag. Stellvertretend für die Gemeinde Arzl wurde an die JubilarInnen vom Bürgermeister Josef Knabl eine kleine Aufmerksamkeit und die besten Glückwünsche überbracht.



Johann Raggl.

Fotos: Gemeinde Arzl



Josef Stagg im Kreise einer Abordnung der FFW Arzl. Foto: Constance Abber



Elfriede Kummer.



Irma Neururer.

Hinweis zur Jubiläumsabgabe:

Für Ehepaare, welche die „goldene“ (50 Jahre), „diamantene“ (60 Jahre) oder sogar die „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre) feiern, ist für die Gewährung einer Jubiläumsabgabe vom Land Tirol spätestens innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit **persönlich** ein Antrag beim Gemeindeamt einzubringen. Dieses Antragsschreiben kann jederzeit im Gemeindeamt abgeholt werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass aus früheren Jahren keine vollständigen Eintragungen über die standesamtlichen

Eheschließungen aufliegen. Daher bittet die Gemeinde um Verständnis, dass sich die Jubilare diesbezüglich selber melden müssen. Für die Gewährung der Jubiläumsabgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft



Kürzlich feierten **Helga und Johann Venier** ihr 50-jähriges Hochzeitsjubiläum. Zu diesem Anlass gratulieren wir dem Jubelpaar und wünschen noch viele gemeinsame Jahre.

Drei 95er feierten Geburtstag

Gleich drei Ärztinnen und Ärzte feierten unlängst ihren 95. Geburtstag. Bürgermeister Josef Knabl überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde.



Emma Neururer.

Fotos: Gemeinde Arzl



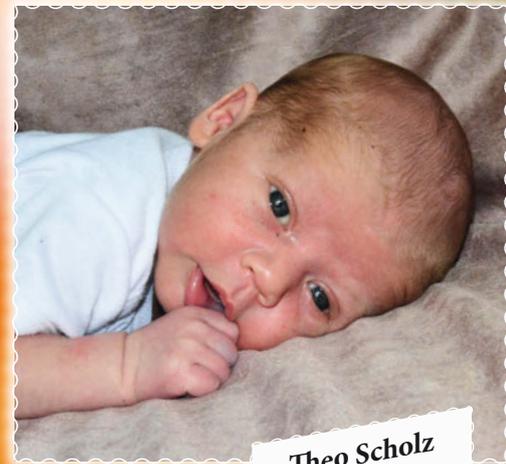
Rosa Lietz.



Der ehemalige Arzt Tierarzt Dr. Martin Muigg.



Greta Flir
Wald



Theo Scholz
Arzl



Annalena Duregger
Arzl



Marie Zangerl
Arzl



Flora Raggl
Wald



Josie Kadoff
Osterstein

*Wir heißen unsere
neuen Erdenbürger
herzlich willkommen
und gratulieren
den stolzen Eltern!*



Jakob Schnegg
Arzl

Samuel Kofler
Arzl



Mara Staggl
Osterstein

Wickelrucksäcke stehen zur Abholung bereit!

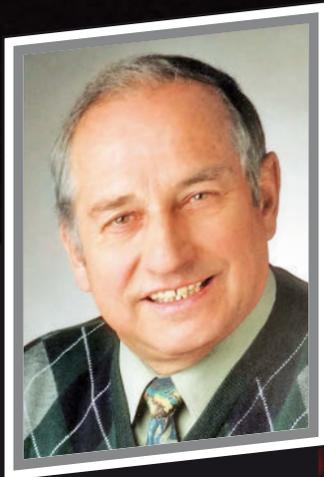
Die Gemeinde Arzl überreicht allen frischgebackenen Eltern diesen Wickelrucksack mit einer Erstausrüstung für Neugeborene als kleines Präsent. Dieser kann während den Öffnungszeiten im Gemeindeamt abgeholt werden und beinhaltet:

- Babyflasche
- Schnuller
- Beißring
- Stilleinlagen
- Kapuzen-Badetuch
- Strampler-Set
- Babybody
- Bindelätzchen
- Produktproben (Feuchttücher, Cremes, Shampoos)
- Mullwindel
- Gutscheine im Wert von mind. € 100,-

Felix holt für seinen Bruder Theo den Wickelrucksack ab.



seit der letzten Woadli-Ausgabe



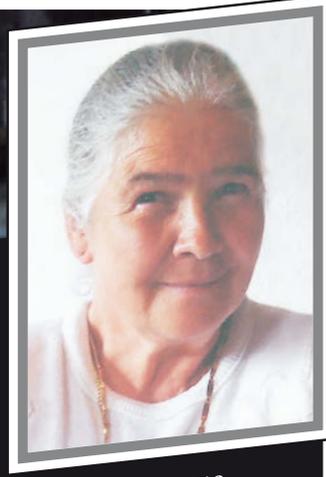
† 05.04.2018
Pepi Fender



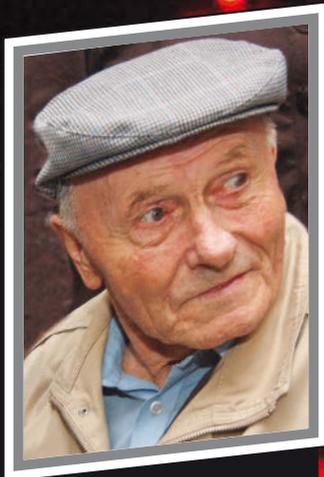
† 10.04.2018
Maria Raggl



† 08.05.2018
Johann Schatz



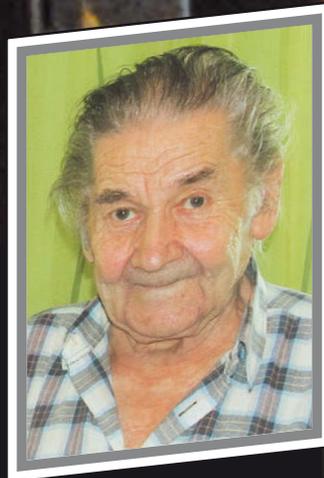
+06.06.2018
Maria Gastl



+07.07.2018
Anton Plattner



† 18.07.2018
Annemarie Konrad



† 19.07.2018
Anton Rimml



† 19.07.2018
Anton Wohlfarter



† 20.07.2018
Kathleen Wohlfarter



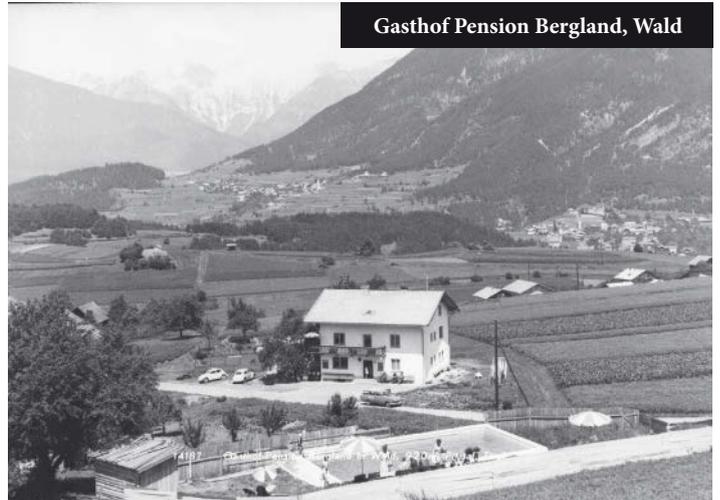
† 16.08.2018
Walter Götsch

*Wir gedenken
unserer
Verstorbenen
und wollen Sie
in Erinnerung
behalten!*

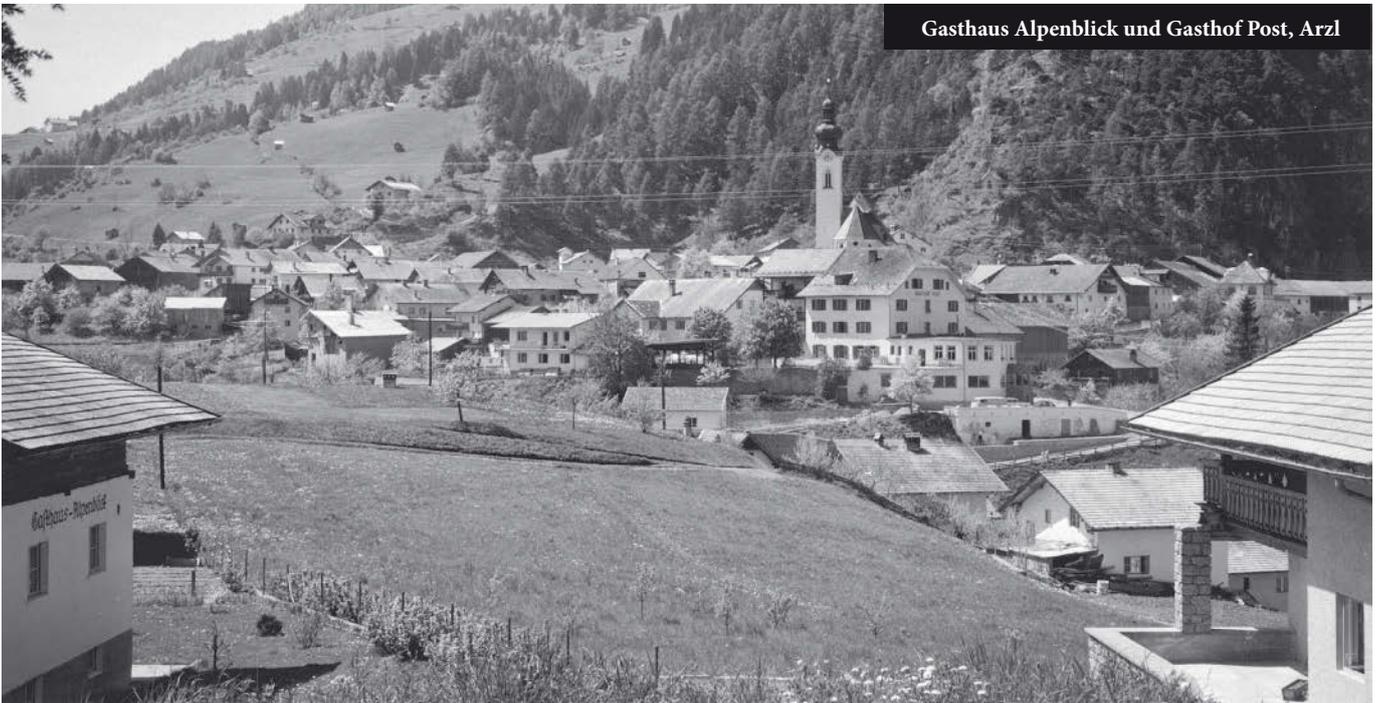
Gasthäuser und Schwimmbäder, um 1965



Gasthaus Lärchenwald, Wald



Gasthof Pension Bergland, Wald



Gasthaus Alpenblick und Gasthof Post, Arzl



Schwimmbad Gasthof Post, Arzl



Schwimmbad, Wennis



Leiner Erstkommunikanten.



Arzler Erstkommunikanten.



Walder Erstkommunikanten.



Arzler Firmlinge.



Walder Firmlinge.

Erstkommunion und Firmung wird in der Gemeinde mehrfach würdig gefeiert.

Wer Interesse an der Gestaltung der letzten Woadli-Seite hat, meldet sich bitte am Gemeindeamt Arzl
Marco Eiter: m.eiter@arzl-pitztal.tirol.gv.at oder Tel. 05412/6310214.